

Sommersemester 2019

Vorlesungszeit: 08.04.2019 - 13.07.2019

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II	3
Modul III: Mittelalter	6
Modul IV: Neuzeit	7
Modul V: Moderne und Gegenwart	8
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	11
Modul VII: Exkursion	12
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	14
Modul X: Spezialisierung	16
Modul XI: Abschlussmodul	18
Masterstudiengang StPO 2014	19
Modul I: Räume, Objekte, Bilder	19
Modul II: Materialien, Medien, Praktiken	20
Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie	22
Modul IV: Exkursion	23
Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	23
Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung	24
Interdisziplinäres Studienangebot	26
Personenverzeichnis	28
Gebäudeverzeichnis	31
Veranstaltungsartenverzeichnis	32

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Bachelorstudiengang StPO 2014

Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II

533601 Bilder und ihre Methoden

2 SWS
VL Di 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Klönk
1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Kaum eine Fachrichtung hat im Laufe ihrer Geschichte eine so eindrucksvolle Methodenvielfalt entwickelt wie die Kunstgeschichte. Die Vorlesung möchte einige der bekanntesten systematischen Bildinterpretationen vorstellen, kritisch kommentieren und in Bezug zueinander setzen. Dabei entwirft sie eine Geschichte der Kunstgeschichte und mündet in eine aktuelle Standortbestimmung des Faches.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Michael Hatt, Charlotte Klönk, *Art History: A Critical Introduction to its Methods*, Manchester 2006; Ulrich Pfisterer (Hrsg.), *Klassiker der Kunstgeschichte*, 2 Bd., München 2007/8.

533611 Einführung in die Kunstgeschichte. Terminologie, Methoden, Arbeitsweisen

2 SWS
PS Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Bernhardt
1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Im Proseminar werden kunst- und bildgeschichtliche Arbeitsweisen und Methoden anhand einführender Texte erarbeitet sowie in der praktischen Analyse von Objekten angewandt und auf ihren jeweiligen Erkenntnishorizont hin besprochen. Dabei werden zugleich Begriffe und Terminologie eingeführt und geübt.

Literatur:

Kunstgeschichte. Eine Einführung, hg. v. Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer und Martin Warnke, Berlin, 2008 (7. überarb. u. erweitert. Ausgabe); Michael Hatt, Charlotte Klönk: *Art History. A critical introduction to its methods*, Manchester, 2006; Jutta Held, Norbert Schneider: *Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche, Institutionen, Problemfelder*, Köln [u.a.], 2007.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533612 Bildmedien ab 1800

2 SWS
PS Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 E. Ehninger
1) findet vom 08.04.2019 bis 08.07.2019 statt

Das Proseminar thematisiert eine breite Auswahl von kunst- und bildgeschichtlichen Medien von 1800 bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf bildenden Künsten (durch Fallstudien zu Malerei, Zeichnung, Skulptur, Druckgraphik, Fotografie, Panorama und Installationskunst), wird aber um Themen zur Bildgeschichte über die Grenzen der Institution Kunst hinaus erweitert. Darunter sind beispielsweise dezidiert populäre Bildpraktiken oder Bildmedien wie Werbung, Fernsehen und digitale Bildmedien zu verstehen. Der thematische Überblick wird durch eine Auswahl von Fallstudien erarbeitet und bietet aufgrund des zeitlichen Spektrums Einblicke in die Kunst und Bildgeschichte der Moderne und Gegenwart.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533613 Figur und Grund, Fläche und Raum. Einführung in die Formanalyse

2 SWS
PS Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.07 A. Drews
1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

In Anlehnung an die antike Rhetorik versteht man in der Kunstgeschichte unter *Ekphrasis* die genaue Bildbeschreibung, die mit der Gründung des Faches zu einem unerlässlichen Handwerkszeug geworden ist. Das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ist, wie die Geschichte der Kunstbeschreibung zeigt, ein komplexes und stellt jeden Kunsthistoriker vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen an Originalen und Reproduktionen mündlich wie schriftlich zu übersetzen. In der intensiven Betrachtung unterschiedlicher Kunstwerke und Übungen vor dem Original soll in gemeinsamen Diskussionen die Formanalyse erprobt und geübt werden. Am Ende des Semesters werden die erlernten Fähigkeiten in einem schriftlichen Werkvergleich nachgewiesen.

Literatur:

Svetlana Alpers, *Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts*, Köln, 1998; Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.): *Vergleichendes Sehen*, Paderborn 2010; Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: *Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart*, München 2001; Heinz Liesbrock (Hg.), *Die Unersetzbarkeit*

des Bildes. Zur Erinnerung an Max Imdahl, Bonn 1993; Ernst Rebel (Hrsg.): *Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst*, Ostfildern 1996; Robert Trautwein: *Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks*, Köln 1990; Günther Kebeck, *Bild und Betrachter. Auf der Suche nach Eindeutigkeit*, Regensburg: Fröhlich und Kaufmann, 2006.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533614 Methoden in der Kunstgeschichte

2 SWS

PS

Mi

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

C. Klonk

1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Begleitend zur Vorlesung *Bilder und ihre Methoden* bietet dieses Proseminar Gelegenheit, das methodische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand ausgewählter Kunstwerke sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Ernst Gombrich, *Die Geschichte der Kunst*, erw., überarb. und neu gest. 16. Ausg., 2. Aufl. Berlin, 2001; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A critical introduction to its methods*, Manchester 2006; Ulrich Pfisterer, *Klassiker der Kunstgeschichte*, München 2007/8.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533615 Einführung in die Bildtheorie

2 SWS

PS

Di

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

A. Seppi

1) findet vom 16.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Das Proseminar *Einführung in die Bildtheorie* geht aus historischer und systematischer Perspektive grundlegenden Fragen der Bildtheorie nach: Was ist ein Bild? Welches Wissen steckt in Bildern? Was zeigen sie? Wovon sprechen sie? Oder schweigen Bilder? Wie bedeuten Bilder? Was machen Bilder außerdem? Das Proseminar vermittelt einen Überblick über die disziplinäre und methodische Vielfalt der Bildtheorie – vom anthropologischen Ansatz über die Semiotik, die Phänomenologie, den Bildakt etc. – und über zentrale Begriffe und Begriffskonstellationen wie diejenigen von Rahmung und ikonischer Differenz; von Ikon, Index und Symbol; von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit; von Blick, Medium und Botschaft etc. Die Bilder, die im Proseminar zur Betrachtung und Diskussion stehen, gehen damit über den klassischen Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte hinaus und reichen vom gemalten bis zum photographischen und filmischen Bild, vom analogen bis zum digitalen Bild, vom Wahrnehmungs- und Vorstellungsbild bis zum Denkbild.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

5336101 Tutorium A

2 SWS

TU

Mo

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

M. Schumacher

1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336102 Tutorium B

2 SWS

TU

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

M. Schumacher

1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336103 Tutorium C

2 SWS

TU

Mi

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

I. Drumm

1) findet vom 17.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336104 Tutorium D

2 SWS

TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm
1) findet vom 17.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336105 Tutorium E

2 SWS

TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Herma
1) findet vom 17.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336106 Tutorium F

2 SWS

TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Herma
1) findet vom 17.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336107 Tutorium G

2 SWS

TU Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm
1) findet vom 18.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336108 Tutorium H

2 SWS

TU Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm
1) findet vom 18.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336109 Tutorium I

2 SWS

TU Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 V. Zöller
1) findet vom 19.04.2019 bis 12.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336110 Tutorium J

2 SWS

TU Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 V. Zöllner

1) findet vom 19.04.2019 bis 12.07.2019 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

Modul III: Mittelalter

533616 (In)Visible Medieval Artefacts (english)

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Jasperse

1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt

In "(In)Visible Medieval Artefacts" the focus is on objects that entice us to think about their visibility and invisibility to the human eye. In the Middle Ages relics, coins, seals, textiles and jewelry could be collected in hoards, enshrined in buildings and tombs, and stored away in caskets and treasuries. As such once visible artefacts and their patrons or owners disappeared from sight, if not always from memory, only to appear in museum collections and archives centuries later. In this seminar we investigate why and how these visually significant objects were hidden from sight, which memories they represented for their owners, and whether their invisibility enhanced the objects' meaning.

533617 Zurück zum Beginn: Einführung in die frühchristliche Kunst

2 SWS

SE Mo 14-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Müller

SE Mo 14-16 wöch. (2) GEO 47, 3.30 K. Müller

1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

2) findet vom 29.04.2019 bis 08.07.2019 statt

Die Zeit des Frühchristentums (etwa vom 3. bis zum 7. Jh.) ist für die Kunst- und Bildgeschichte eine besonders interessante Zeit, denn in ihr bildete sich erst heraus, was uns heute allzu etabliert erscheint: die christliche Kunst. Der christliche Glaube war neu und noch lange nicht weit verbreitet. Theologische Konzepte mussten erst entwickelt, religiöse Praktiken erst ausgehandelt werden. Bildwerke spielten in diesen Prozessen eine wichtige Rolle. Sie dienten nicht nur zur Veranschaulichung und Vermittlung von Glaubensinhalten, sondern waren auch Medien der Identitätsfindung und der Selbstvergewisserung.

Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen: Welcher Ikonografien bediente man sich für die christlichen Bildwerke, wie wurden sie verändert und ergänzt? Welche Objekte und Objektgruppen wurden zu Medien christlicher Überzeugungen und Hoffnungen? Dazu zählen zum Beispiel Sarkophage, Elfenbeintafeln, Bronzelampen und Reliquiare. Wichtig werden die Funktion und der Gebrauch der Objekte sein. Damit steht die Frage im Zentrum, inwiefern Ikonografie und Bildordnung für unterschiedliche Objekttypen variiert wurden.

Literatur:

Jeffrey Spier (Hg.), *Picturing the Bible. The Earliest Christian Art* (Ausstellungskatalog), New Haven/London 2007; Johannes G. Deckers, *Die frühchristliche und byzantinische Kunst*, München 2007; Susanna Partsch, *Frühchristliche und byzantinische Kunst*, Leipzig 2004; Guntram Koch, *Frühchristliche Kunst. Eine Einführung*, Stuttgart 1995.

533618 Einhard und die Kunst am karolingischen Hof

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler

1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Das Seminar gibt eine Einführung in die Kunst des frühen Mittelalters. Im Zentrum werden Bau- und Bildwerke der sogenannten karolingischen Renaissance stehen, die von Einhard in Auftrag gegeben wurden bzw. mit ihm in Verbindung gebracht werden. Einhard war eine Schlüsselfigur des Hofkreises Karls des Großen und wurde neben seiner Gelehrsamkeit vor allem für seine Kompetenz in künstlerischen Dingen gerühmt, was ihm u.a. den Beinamen „Beseleel“ (nach dem Handwerksmeister des Alten Testaments) einbrachte.

Literatur:

Fleckenstein, Josef: *Einhard, i n*: Lexikon des Mittelalters, Bd 3. München 1986, Sp. 1737–1739; Patzold, Steffen: *Ich und Karl der Große. Das Leben des Höflings Einhard*. Klett-Cotta, Stuttgart 2013.

533645 Treasures! Manufacture and Metalwork in the Middle Ages / Handwerk und Goldschmiedekunst im Mittelalter (englisch)

2 SWS
ÜO Do 14-16 Einzel (1) GEO 47, 3.30 H. Gearhart*
1) findet am 11.04.2019 statt

This course will study the luxurious sacred art, golden reliquaries, and fine jewelry made in Europe from roughly 800-1300, using the rich collections of Berlin's Kunstgewerbemuseum. Focusing on issues of technique, materiality, and manufacture, we will examine the major art centers of the period and their representative works in the collection – such as enamels from the Meuse river valley and Limoges, altars from Cologne, and reliquaries from Lower Saxony – and evaluate the relations between them, assessing the evidence for workshops, itinerant artists, and artistic networks. Looking closely at historical context, we will also consider the original function of these objects and what they reveal about medieval debates over the role of art -- particularly such expensive, opulent art – in spiritual life. The last section of the course will explore the history of the collections of the Kunstgewerbemuseum. We will look at how the objects we have studied entered into the museum, such as the Guelph Treasure or the Gisela Treasure, and discuss practices of collecting, provenance, and display.

Organisatorisches:

Taught in English. Readings will be in English and German.

533646 Italienische Malerei des 14. und 15. Jahrhunderts

2 SWS
ÜO Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Müller
Di 12-14 wöch. (2) K. Müller
1) findet vom 09.04.2019 bis 16.04.2019 statt
2) findet vom 23.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Die Berliner Gemäldegalerie besitzt eine beeindruckende Sammlung früher italienischer Tafelmalerei. Es handelt sich um Bilder religiösen Inhalts, von denen viele ursprünglich keine Einzeltafeln waren, sondern zu mehrteiligen Bildwerken gehörten. Sie faszinieren schon auf den ersten Blick durch ihre Farbenpracht und ihren Goldglanz. Bei eingehender Betrachtung werden spezifische künstlerische Interessen deutlich: die Verbindung von Goldgrund und Räumlichkeit, die Verknüpfung von Bild und Rahmenwerk, das Zusammenspiel von Figur und Gewand, die Relationen zwischen den Figuren sowie die Bildnarration. Die Übung bietet die Möglichkeit, diese Aspekte herauszuarbeiten und dabei das vergleichende Sehen zu schulen. Da es bei der Betrachtung wichtig ist, den ursprünglichen Kontext mitzudenken, werden auch verschiedene Formen des mehrteiligen religiösen Bildwerks und ihre Funktionen behandelt.

Literatur:

Jochen Sander (Hg.), *Kult Bild. Das Altar- und Andachtsbild von Duccio bis Perugino* (Ausstellungskatalog), Petersberg 2006; Stefan Weppelmann, *Geschichten auf Gold. Bilderzählungen in der frühen italienischen Malerei* (Ausstellungskatalog), Berlin 2005.

Organisatorisches:

Zwei Vorbesprechungstermine: am 9. und 16.04.2019, jeweils 12 - 14 Uhr, R. 3.42, Georgenstr. 47.

Modul IV: Neuzeit

533602 Michelangelo

2 SWS
VL Mo 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 H. Bredekamp
1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

Michelangelo, der sich selbst als Bildhauer sah, hat auch der Malerei und der Architektur nach Qualität wie Umfang Werke geschaffen, die ihm in jeder dieser Gattungen einen herausragenden Status in der nachantiken Kunst vermittelte. Er ist als Übermensch erhöht wie auch als "großer Zerstörer" verurteilt worden, und bis heute gibt er Maßstäbe vor, die sowohl Normen setzten wie auch antinormativ wirkten. Die Vorlesung soll versuchen, sein Gesamtwerk weniger als das Produkt einer planvollen Strategie als vielmehr einer von den Formschöpfungen selbst ausgehender Energiequellen zu sehen, die Michelangelo erzeugte, von der er aber auch getrieben wurde.

Organisatorisches:

Vorausgesetzt wird die Lektüre der beiden Biografien Michelangelos durch Giorgio Vasari, *Das Leben des Michelangelo* (2009) sowie Ascanio Condivi, *Das Leben des Michelangelo Buonarroti* (2018) [Beide Verlag Klaus Wagenbach, Berlin].

533619 Interkulturelle Ornament-Geschichten

2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Das Seminar ist als Einführung in die Probleme der Ornamentforschung konzipiert. Anhand der wichtigsten Ornamenttypen (vom Akanthus bis zur Rocaille) werden vor allem interkulturelle Forschungsperspektiven – die „Migration“ von Ornamenten – sowie die Frage nach der Bedeutung der Ornamentforschung im Rahmen des Fachs „Kunst- und Bildgeschichte“ erörtert werden.

Literatur:

Trilling, James: *The Language of Ornament*, London 2001; Irmscher, Günter: *Ornament in Europa 1450-2000: Ein Einführung*, Köln 2005.

533620 Bilder von Rom

2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 T. Strauch
1) findet vom 12.04.2019 bis 12.07.2019 statt

Kaum ein Ort hat in der abendländischen Kunstgeschichte tiefere Spuren hinterlassen als die „ewige Stadt“ am Tiber. Als ehemaliges *caput mundi* der Antike sowie als Zentrum der (katholischen) Christenheit nahm Rom auch in der Epoche der Frühen Neuzeit eine herausragende Stellung ein, was die Produktion und die Rezeption bildender Kunst und Architektur anbelangt. Das Seminar „Bilder von Rom“ widmet sich der Frage, inwiefern die Stadt selbst zum Gegenstand des künstlerischen Interesses wurde und welche Formen die (Selbst-) Darstellung der *urbs* dabei annahm. Der Blick richtet sich auf Werke der verschiedensten künstlerischen Gattungen, entstanden vom 15. bis ins 18. Jahrhundert, geschaffen vor Ort oder in größerer Entfernung, aber auch auf die Interessen der jeweiligen Auftraggeber, auf die Methoden der ausführenden Künstler und auf die Erwartungen und Reaktionen des Publikums.

533647 „Eine solche Fülle goldener Strahlen, welche von allen Seiten die Augen der Betrachter blendet...“. Über das Licht in der Malerei vom 15. bis 19. Jahrhundert

2 SWS
ÜO Fr 18-20 Einzel (1) GEO 47, 0.12 C. Blümle
10-18 Block+SaSo (2) C. Blümle
10-18 Block+SaSo (3) C. Blümle
1) findet am 12.04.2019 statt
2) findet vom 11.05.2019 bis 12.05.2019 statt
3) findet vom 01.06.2019 bis 02.06.2019 statt

Die Darstellung des Lichts strukturiert auf unterschiedliche Weise die Komposition, den Raum und das Sehen im Bild. Sei es in der Verwendung des Goldgrundes, der unterschiedlich und dadurch bewegt das Licht in den Betrachtterraum zurückwirft, sei es in Form einer dramatischen Beleuchtung, die einzelne Bildelemente betont, sei es in der Setzung von Pointillés, die als Glanzpunkte ein Spiel der Reflexionen in Szene setzen. Diese formalen Aspekte sind einem historischen Wandel unterworfen, der mit verschiedenen Bildtechniken, Wissensformen und den bildlich dargestellten Narrationen verbunden ist. Im Seminar wird die Monographie von Wolfgang Schöne „Über das Licht“ gelesen und anhand von ausgewählten Originalen des 15. bis 19. Jahrhunderts (Konrad Witz, Hans Holbein, Caravaggio, Rembrandt, Vermeer, Caspar David Friedrich, August Kopisch, Sabine Lepsius, Adolf Menzel, Eduard Manet u.a.) in der Gemäldegalerie und in der Alten Nationalgalerie diskutiert, um sie bild- und medientheoretisch wie auch wissenschaftshistorisch zu kontextualisieren.

Literatur:

Schöne, Wolfgang: Über das Licht in der Malerei, Berlin 1994.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 12.04.2019, 18 - 20 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Blocktermine:

Samstag, 11.05.2019 und Sonntag, 12.05.2019, jeweils 10 bis 18 Uhr;

Samstag, 01.06.2019 und Sonntag, 02.06.2019, jeweils 10 bis 18 Uhr.

533648 Porträt und Landschaft. Werke der Alten Nationalgalerie

2 SWS
ÜO Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 3.16 A. Dorgerloh
Do 10-12 wöch. (2) A. Dorgerloh
1) findet am 11.04.2019 statt
2) findet vom 18.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Anhand ausgewählter Werke der Alten Nationalgalerie soll die Entwicklung zweier innovativer Bereiche der Kunst des späten 18. und des 19. Jahrhunderts, der Landschaftsmalerei und des Porträts, vor den Originalen analysiert und diskutiert werden. Ausgehend von den Bildbeschreibungen werden wir uns mit Stilfragen, den jeweiligen Entstehungs- und Bewertungskontexten und den Kriterien und Bedingungen der Kunstgeschichtsschreibung selbst befassen.

Literatur:

Malkunst im 19. Jahrhundert. Die Sammlung der Alten Nationalgalerie, 2 Bde., Petersberg 2017.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 11.4.2019, 10 - 12 Uhr, in R. 3.16, statt.

Modul V: Moderne und Gegenwart

533603 Explikationen der Linie um 1800

2 SWS
VL Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Wien
1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

In der Kunstliteratur der Frühen Neuzeit kommt der Linie eine zentrale Rolle zu. Als einem in der Natur nicht vorkommenden Element wurde ihr konzeptueller Charakter reflektiert, der in Theorien der Zeichnung der Renaissance metaphysische Dimensionen gewann. Die Linie galt als Ausgangspunkt und Prinzip künstlerischen Schaffens. Mit ihrer Hilfe ließ sich mehr als die konkrete gegenständliche Welt erfassen: Als Verfahren der Formfindung war sie auf ein Allgemeines bezogen, das über die sinnlich wahrnehmbare Erscheinung des Einzelnen hinauswies und Neues hervorzubringen vermochte. Doch nicht nur im Zusammenhang mit gegenständlichen Darstellungs- und Entwurfsverfahren wurde über die Potenziale der Linie nachgedacht, auch ihr eigenständiger Ausdruckscharakter wurde thematisiert, was sie zur Vermittlung äußerer und innerer (geistiger) Bewegung

prädestinierte. Unabhängig vom Paradigma der Nachahmung erlangte die Formen generierende Kraft von Linien im 19. Jahrhundert zunehmend Bedeutung. Anhand zentraler Beispiele widmet sich die Vorlesung der Praxis und Theorie der Linie seit der Renaissance, wobei ein Schwerpunkt auf dem 18. und 19. Jahrhundert liegen wird.

Literatur:

Manlio Brusatin, *Geschichte der Linien*, Berlin 2003 (ital. Erstaussg. 1993); Ann Bermingham, *Learning to Draw. Studies in the Cultural History of a Polite and Useful Art*, New Haven/London 2000; Tim Ingold, *Lines. A Brief History*, London/New York 2007; Werner Busch/Oliver Jehle/Caroline Meister (Hg.), *Randgänge der Zeichnung*, München 2007; Deanna Petherbridge, *The Primacy of Drawing. Histories and Theories of Practice*, New Haven/London 2009; Friedrich Teja Bach/Wolfram Pichler (Hg.), *Öffnungen. Zur Theorie und Geschichte der Zeichnung*, München 2009; Sabine Mainberger, *Experiment Linie. Künste und Wissenschaften um 1900*, Berlin 2010; Marzia Faietti/Gerhard Wolf, *The Power of Line*, München 2015; Sabine Mainberger/Esther Ramharter (Hg.), *Linienwissen und Liniendenken*, Berlin/Boston 2017.

533622 Sichtbar, unsichtbar. Manet und die Bildtradition

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Drews

1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Édouard Manet wird häufig als der Begründer der modernen Malerei genannt. Von Georges Bataille als „Erfinder einer neuen Ordnung der Formen“ bezeichnet, bezieht er sich zugleich auf kunsthistorische Vorbilder wie Velasquez, Goya, Rembrandt, Frans Hals oder Tizian. Seine Gemälde sind zudem Zeugen der Auseinandersetzung mit Realismus und Impressionismus und den damals aktuellen wie historischen Bildmedien, deren Einfluss auf die Malerei auch zu einer neuen Auffassung von Komposition, Flächigkeit, Farbauftrag und Lichtverhältnissen führte. Auch die Wahl seiner *Sujets* aus dem öffentlichen Leben des Paris im späten 19. Jahrhundert zeigt die Moderne seiner Werke an, wie durch entfremdete Bezüge zwischen den dargestellten Personen, deren abwesende Blicke oder die Nicht-Verortung der Figuren im Raum.

In dem Seminar soll anhand von Gemäldebeispielen der künstlerische Weg Manets nachgezeichnet und seine Neuerungen für die Malerei historisch situiert sowie mit Blick auf weitere künstlerische Rezeption diskutiert werden.

Literatur:

Michel Foucault, *Die Malerei von Manet*, Merve 2009; Hans Körner, *Édouard Manet. Dandy, Flaneur, Maler*, München: Wilhelm Fink, 1996; Michael Lüthy, *Bild und Blick in Manets Malerei*, Berlin: Gebr. Mann Verlag, 2003; Barbara Wittmann, *Gesichter geben. Édouard Manet und die Poetik des Portraits*, München: Fink, 2004.

Organisatorisches:

An das Seminar schließt die Exkursion nach Paris vom 22.-26.7.2019 an ([LV-Nr. 533657](#)). Die Teilnahme an der Exkursion setzt die Teilnahme am Seminar voraus.

Einführung und Referatsvergabe finden am 10.4.2018 statt.

533623 Niederländische Moderne

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts

1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Das BA-Seminar führt - mit Fokus auf den Niederlanden - in die Geschichte der modernen Kunst anhand von Fallstudien ein. Dabei werden kanonische und wenig beachteten Positionen von Künstlerinnen und Künstlern des frühen 20. Jahrhunderts, vor allem im Bereich der Malerei, sowie Fragen der globalen Kunstgeschichte (Verbindungen zur französischen und indonesischen Moderne und kunsthistorische Fragen der Exile Studies) diskutiert.

Organisatorisches:

Begleitend zum Seminar besteht die Möglichkeit an der Exkursion ["In & Out of Amsterdam. Moderne und Gegenwartskunst"](#) (LV-Nr. [533658](#)) im Juli 2019 teilzunehmen.

533624 Austausch, Netzwerk, Freundschaften. Künstlerische Avantgarden der Zwischenkriegszeit

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Krüger

1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Entgegen aller Nationalismen entwickelte sich im Europa der Zwischenkriegszeit eine gut vernetzte, international ausgerichtete künstlerische Szene, die heute meist unter dem Begriff der historischen Avantgarde zusammengefasst wird. Nicht nur die Künstler*innen reisten von Ort zu Ort, auch ihre Kunstwerke, theoretischen Schriften und programmatischen Manifeste wurden reghaft ausgetauscht und diskutiert. Das Seminar nimmt dieses gesamteuropäische Netzwerk der Gruppen, Bewegungen, „-ismen“, der Zeitschriften und Künstler*innen in den Blick, wobei der Fokus auf den Transfer von und nach Mitteleuropa gelegt wird. Anhand von Quellenmaterial (u.a. Texte, Zeitschriften, Ausstellungskataloge) und Sekundärliteratur werden wir einerseits versuchen, signifikante Knotenpunkte (Städte, Galerien, Zeitschriften, Personen) herauszuarbeiten, andererseits sollen die „Wanderungen“ von Arbeiten, Schriften und Künstler*innen nachgezeichnet werden.

Organisatorisches:

Ein Besuch im Archiv der Avantgarden, Dresden sowie Besuche in Berliner Archiven sind geplant.

533625 Der künstlerische Zugriff auf Kunstsammlungen und Ausstellungsgeschichte

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 I. Wien

1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Künstlerische Interventionen in Sammlungen sind aus dem heutigen Ausstellungsbetrieb nicht mehr wegzudenken. Doch bereits die Avantgarden der 1920er Jahre verstanden Ausstellungen als öffentliche Plattformen und Mittel künstlerischer Reflexion. Im Zuge einer neuen Museologie der 1930er Jahre wurden die objektivierenden Ansprüche kuratorischer Werturteile und Praktiken von den Künstler*innen zunehmend in Frage gestellt. In eigenen Ausstellungen unterzogen sie die rhetorischen Potenziale der kuratorischen Formate, des Archivs und der Dokumentation einer künstlerischen Kritik. Auch der wachsenden Bedeutung thematisch ausgerichteter Wechselausstellungen in Konkurrenz zu Sammlungspräsentationen Ende der 1960er Jahre und dem hiermit verbundenen Anspruch auf kuratorische Autorschaft standen viele Künstler*innen ambivalent gegenüber. Zudem wurden seit den 1990er Jahren Museen und Sammlungen als globale – transnationale Geschäftsmodelle adaptierende – Akteure massiv hinterfragt. Was als konfliktreiche Einmischung begann, ist mittlerweile zum Joint Venture zwischen Künstler*innen und Institutionen geworden. Von zentralen historischen Beispielen ausgehend widmet sich das Seminar der Proliferation kuratorischer Interventionen von Künstler*innen in Museen und Sammlungen seit den 1960er Jahren.

Literatur:

Bismarck, Beatrice von/Schaffaff, Jörn/Weski, Thomas (Hg.), *Cultures of the curatorial*, Berlin: Sternberg Press, 2012; Döring, Daniela/John, Jennifer, „Museale Re-Visionen: Ansätze eines reflexiven Museums“, in: *Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur*, Schwerpunkt: Revisionen des Museums? Praktiken der Sichtbarmachung im Feld des Politischen, hg. v. Daniela Döring/Jennifer John, Nr. 58 (2014), S. 5-27.; Filipovic, Elena, *The Artist as Curator*, Köln 2017; Alison Green, *When Artists Curate. Contemporary Art and The Exhibition as Medium*, London 2018; McShine, Kynaston L., *The Museum as Muse. Artists Reflect*, New York: Museum of Modern Art, 1999; Papenbrock, Martin, „Museumsguerilla. Positionen von 1968 bis heute“, in: Anna Greve (Hg): *Museum und Politik. Allianzen und Konflikte*, Osnabrück 2011, S. 63-75.; Post, Christiane, *Kunstlertemuseen. Die russische Avantgarde und ihre Museen für Moderne Kunst*, Berlin 2012; Putnam, James, *Art and Artifact: The Museum as Medium*, London: Thames & Hudson, 2009; Richter, Dorothee (Hg.) (2011): *On-Curating*, Bd. 12: Reinterpreting Collections.

533626 **Film as Theory | Documents from the American Underground (englisch)**

2 SWS

SE Mo 10-13 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Witt
1) findet vom 08.04.2019 bis 08.07.2019 statt

This course interrogates the ways through which film operates as a unique mode of thought. Special emphasis will be placed on the cinema of Maya Deren, Barbara Loden, Agnes Varda, Tamara Henderson, Arthur Jafa and Frederick Wiseman. These films will be screened and read alongside key texts in modern film theory. The writings and work of Siegfried Kracauer, Nathalie Léger, Georges Didi-Huberman, Claire Denis (among others) will be read and discussed throughout the duration of the seminar.

533644 **Antikisierende Architektur in Berlin**

2 SWS

ÜO Mo 12-14 wöch. (1) S. Altekamp
Mo 12-14 Einzel (2) GEO 47, 3.16 S. Altekamp
1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt
2) findet am 15.04.2019 statt

Berlin galt vor 100 Jahren als modernste Stadt Europas und wird heute manchmal als „Rom des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. Tatsächlich aber ist die nachmittelalterliche Architektur Berlins bis heute nachvollziehbar in besonderer Weise durch Rückgriffe auf die antike griechisch-römische Baukunst geprägt. Die Übung, die vor den Bauten selber stattfindet, periodisiert das Auf und Ab der Übernahme antiker Formen und Prinzipien vom Spätbarock über den Klassizismus, den wilhelminischen Neo-Klassizismus, die NS-Zeit und den Stalinismus bis in die Gegenwart. Dabei kommen unterschiedliche Modi der Annäherung von demonstrativen Detailzitate bis zur Umsetzung abstrakter Prinzipien wie Symmetrie oder Volumenbildung zur Sprache. Schließlich werden auch lokale Traditionen der Antike-Rezeption sichtbar, die sich als typisch berlinerische Motive verselbständigen.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet am Montag, 15.4.2019, 12 bis 14 Uhr, in R. 3.16, Georgenstr. 47, statt.

533651 **Die Kunst zu betrachten. Ein Rundgang durch aktuelle Ausstellungen**

2 SWS

ÜO Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Gerke
1) findet vom 18.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Die Betrachtung zeitgenössischer Kunst fällt nicht immer leicht. Oft genug provoziert sie den Satz „Das hätte ich auch gekonnt!“ oder lässt einen ratlos im Begleittext nach Erklärungen suchen. Kennt man sich schon ein bisschen besser aus, fängt man schnell an, zu sortieren, zu vergleichen oder sich Namen einzuprägen. Manchmal legen sich Konzepte und Erklärungen wie ein Schleier über das Kunstwerk und erschweren die ausführliche Betrachtung.

In dieser Veranstaltung üben wir die Fähigkeit ein, genau hinzusehen, uns einzulassen, produktive Fragen zu stellen und gemeinsam über das Gesehene zu diskutieren. Wir besuchen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und diskutieren vor Ort gemeinsam: Was sehen wir? Was sehen wir nicht? Welche Fragen helfen uns jetzt weiter? Wie finden wir einen eigenen Zugang zum Werk?

Am Ende der Übung haben Sie die Fertigkeit entwickelt, sich jedem Kunstwerk unvorbereitet mit offenen Augen widmen zu können.

Organisatorisches:

Die Anzahl der Teilnehmer_innen ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Agnes. In der ersten Sitzung werden die Plätze der Reihe nach verteilt – wer nicht persönlich anwesend ist, verliert leider seinen Anspruch.

Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

533604 Ringvorlesung Bildgeschichte

2 SWS

VL	Mi	18-20	Einzel (1)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (2)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (3)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (4)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (5)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (6)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (7)	DOR 26, 207	N.N.

- 1) findet am 10.04.2019 statt
- 2) findet am 24.04.2019 statt
- 3) findet am 15.05.2019 statt
- 4) findet am 29.05.2019 statt
- 5) findet am 12.06.2019 statt
- 6) findet am 26.06.2019 statt
- 7) findet am 10.07.2019 statt

Die Ringvorlesung widmet sich über zwei Semester der Geschichte wie Theorie des Bildes und der Kunst, um das Profil des Instituts ausgehend von aktuellen Forschungsdebatten neu zu diskutieren. Begleitend zur Ringvorlesung können einführende wie vertiefende Seminare besucht werden. Im Sommersemester werden Prof. Dr. Peter Seiler, Vertr. Prof. Katja Bernhard, Prof. Dr. Kathrin Müller, Prof. Dr. Karin Leonhard (Konstanz), Prof. Dr. Peter Bexte (Köln), Prof. Dr. Julia Bee (Weimar) und Prof. Dr. Charlotte Klönk sprechen.

533627 Körperbilder

2 SWS

SE	Do	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.12	L. Feiersinger
----	----	-------	-----------	--------------	----------------

- 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Obwohl Androiden per definitionem anthropomorphe Maschinen sind, variieren ihre filmischen Repräsentationen in Hinblick auf den Grad ihrer ‚Menschlichkeit‘. Während Paul Wegeners *Golem* (1920) letztlich immer als kostümierter und geschminkter Mensch erkennbar bleibt, legt der *Terminator* (1984) in einer Szene eindrucksvoll seine Mechanik offen. Für die ‚Nichtmenschlichkeit‘ des Charakters, die in diesen Filmbildern aufwendig durch Make-up und Robotronics in Szene gesetzt wurde, musste in einem Großteil der übrigen Szenen nichtsdestotrotz Arnold Schwarzeneggers extraordinary Physis entstehen. Ava hingegen verführt in *Ex Machina* (2014) diegetische Betrachter wie Publikum gleichermaßen, nahezu die gesamte Projektionszeit mit ihrem transparenten, die Maschinerie zur Schau stellenden Körper. Auch wenn nicht nur diese digitale Venus, sondern alle filmischen Androiden durch Inszenierung produziert sind und Film stets synthetische Realität war, ist die Manipulation des Filmbildes mit digitalen Mitteln deutlich billiger und kontrollierbarer geworden. Repräsentationen des Nichtmenschlichen zeigen sich daher in den letzten Jahren immer weniger an die menschliche Form gebunden. Das Seminar möchte diesen Filmbildern nicht menschlicher Körperlichkeit in Abhängigkeit ihrer Produktionstechniken, Bildtradition und kulturellen Referenzrahmen untersuchen.

533628 Kunstgeschichte und Gender in Osteuropa

2 SWS

SE	Di	10-12	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	C. Krüger
----	----	-------	-----------	--------------	-----------

- 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Das Seminar widmet sich dem Forschungsfeld *Kunstgeschichte und Gender* in seiner historischen Entwicklung seit den 1970er Jahren und prüft seine Ansätze ausgehend von der Frauenforschung über die feministische, Gender- bis hin zur *Queer* forschung auf ihre heutige Aktualität. Unter Rückbezug auf die Theoriebildung, die sich zunächst in Westeuropa und den USA entwickelte, richtet sich der Fokus des Seminars auf die ehemaligen sozialistischen Länder Osteuropas. Dort hat sich Gender als Analysekategorie seit den 1990er Jahren etabliert. Welchen Einfluss hat diese zeitliche Verschiebung auf Forschungsfragen, Gegenstände und die künstlerische Praxis? Zentrale Frage des Seminars ist, wie Theorien und Methoden, die im westlichen Kontext ausgearbeitet wurden, von ForscherInnen und KünstlerInnen in Osteuropa aufgenommen, umgeformt und weiterentwickelt wurden. Das Seminar gibt Einblick in die Forschung von *Kunstgeschichte und Gender*. Gleichzeitig verdeutlicht es durch die Fokussierung auf Osteuropa die sozio-ökonomische, politische und kulturelle Bedingtheit von Theorien und Forschungsansätzen. Ziel des Seminars ist es, den Ansatz von *Kunstgeschichte und Gender* in seiner methodischen Vielfalt kennenzulernen und für die Spezifik des Forschungsansatzes für die Kunst(geschichte) Osteuropas zu sensibilisieren.

Literatur:

Paul, Barbara: *Kunstgeschichte, Feminismus und Gender Studies*, in: Belting, Hans; Dilly, Heinrich; Kemp, Wolfgang et.al. (Hrsg.): *Kunstgeschichte. Eine Einführung*, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2008, S. 297-336; Pejic, Bojana; Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig; Erste Stiftung (Hrsg.): *Gender Check. Femininity and Masculinity in the Art of Eastern Europe*, Ausst.-Kat., Wien, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, 13.11.2009-14-02-2010, Warschau, Zacheta National Gallery of Art, 19.03.-13.06.2010, Köln 2009; Pejic, Bojana; Erste Foundation; Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (Hrsg.): *Gender Check: A Reader. Art and Theory in Eastern Europe*, Köln 2010; Zimmermann, Anja (Hrsg.): *Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung*, Berlin 2006.

533629 Schwanengesang und Götterdämmerung - der Künstler letzte Werke

2 SWS

SE					A. Nesselrath
----	--	--	--	--	---------------

„Spätstil“ oder „Spätwerk“ ist ein gängiger Ansatz nicht nur im kunsthistorischen Diskurs, sowohl bei der Auseinandersetzung mit einem Künstler als auch bei der Betrachtung spezifischer Werke. Die Einteilung nach frühen oder Jugendarbeiten, nach reifen Schöpfungen und nach Spätwerken hat eine lange Tradition. Darin liegt allerdings die Gefahr, eine nahezu zwangsläufige Evolution oder gar den Gedanken einer Fortschritts- oder Verfallsideologie zu entwickeln. Was man unter Jugendwerken versteht ist recht unstrittig. Auch über den Höhepunkt des Schaffens herrscht meist schnell Konsens. Wenige Begriffe sind jedoch in sich so heterogen wie der des Spätstils. Man bedenke nur den Altersunterschied der Künstler, wenn man von einem späten Raffael, 37 Jahre, einem späten Tizian, 88 Jahre, oder einem späten Picasso, fast 89 Jahre, redet. Während man bei Raffael für das nicht erreichte Alter sogar gewagte Hypothesen einer möglichen Stilentwicklung von der Renaissance zum Manierismus aufgestellt hat oder ein Zuschreibungskarussell der Händescheidungen zwischen Raffael, Giulio Romano oder Giovanfrancesco Penni aus diesen Gedanken entstanden ist, spielt das Thema des Spätwerkes bei van Gogh, obwohl er im selben Alter wie Raffael mit 37 Jahren gestorben ist, kaum eine Rolle. Aus ähnlichen Überlegungen heraus klaffen die Interpretationen des Werkes bei Nikolaus von Verdun auseinander. Anders stellt sich die Situation bei Künstlern dar, die um ihre unheilbare Krankheit wussten wie Henri de Toulouse Lautrec, Paul Gauguin oder Joseph Maria Olbrich. Albrecht Dürer hatte eine lange, offenbar reflektierte Krankheitsgeschichte; er hat unter anderem ein großes theoretisches Vermächtnis hinterlassen. Maler wie Renoir oder Matisse arbeiteten bisweilen an aufwendigen Projekten bis zuletzt weiter, obwohl sie durch körperliche Gebrechen in der Ausführung ihrer Werke immer mehr eingeschränkt waren. Michelangelo war seit den Fresken in der Cappella Paolina mehrfach mit der Vorstellung eines nahen Todes konfrontiert. Rembrandt verfolgt sein eigenes Leben in seinen Selbstbildnissen bis in sein letztes Lebensjahr. Sowohl Filippo Lippi als auch sein Sohn Filippino Lippi haben große Auftragsarbeiten unvollendet hinterlassen, die von anderen Künstlern, Fra Diamante, einem Werkstattgenossen Filippos, oder im Falle von Filippino durch Perugino, der aus einem völlig anderen künstlerischen Ambiente als Filippino hervorgegangen war, vollendet worden. Filippino selber hatte Masaccios Cappella Brancacci vollendet. Der Architekt I. M. Pei hat sich bereits zu Lebzeiten gerade in Berlin retrospektiv mit seinem eigenen Werk auseinandergesetzt. Das Seminar möchte sich mit dem Thema des Spätstils und der klassischen Periodisierung methodisch, ebenso wie in einem differenzierten und offenen Entwicklungsgeschichtlichen Ansatz, auseinandersetzen. Während in den letzten Worten eines Sterbenden seit der Antike ein Vermächtnis oder eine Prophetie gesucht wurde, soll kritisch hinterfragt werden, wie weit einer letzten Maxime ein bildnerisches Äquivalent entsprechen kann bzw. ob Künstler ihre letzten Werke gar für eine programmatische Konnotation nutzen.

Organisatorisches:

Blockveranstaltung voraussichtlich Ende Juni, Anfang Juli.

Zusätzlich zur Anmeldung per AGNES wird um Anmeldung per E-Mail an Frau Eggert, ute.eggert@hu-berlin.de, gebeten.

533630 **Geschichte und Theorie des Films**

2 SWS

SE Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Seppi

1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Das Seminar „Geschichte und Theorie des Films“ bietet eine Einführung in die vielfältigen historischen und theoretischen Perspektiven der Auseinandersetzung mit dem Medium Film. Von seinen historischen Anfängen an ist der Film in ein vielschichtiges Netz medialer, technischer, ästhetischer, sozialer, wirtschaftlicher etc. Verbindungen eingelassen. Die Geschichte des Films berührt damit zugleich zentrale Aspekte der Medien- und Technikgeschichte, der Kunst- und Stilgeschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte etc. und gibt gleichzeitig Anlass zu einem ganz Strang von Theoriebildungen. Das Seminar will einen Einblick in die Vielfalt historiographischer und theoretischer Ansätze vermitteln, wichtige Entwicklungslinien herausstellen und sich dem Medium Film in seiner interdisziplinären Tragweite annähern.

533652 **Bild-Apparate. Digitale und/oder analoge Medien der Kunstgeschichte**

2 SWS

ÜO Do 16-18 wöch. (1) M. Pratschke

1) findet vom 18.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Die Übung vor Originalen widmet sich den Bildtechniken, Apparaten und Medien des Fachs Kunstgeschichte und gibt einen Überblick über die Geschichte der Bildmedien der Kunstgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Es werden so unterschiedliche Bildapparate, Bildmedien und Medienformate wie Diaprojektoren, Laserdisks, Fotopappen, Kleinbilddias, Glasdias, Episkope, Microfiches, Leuchtpulte oder 3D-Brillen usw. beschrieben, diskutiert und einer bildhistorischen Kritik unterzogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Wandel von analogen zu digitalen Medien bzw. auf deren Wechselspiel gelegt.

Ziel der Übung ist es, die Beschreibung der Form der Apparate und Medien zu üben sowie ihre Funktionsweisen kennen- und kritisch einordnen zu lernen. Die Übung versteht sich somit als bildhistorische sowie als medienarchäologische Lehrveranstaltung, die Kenntnisse an der Schnittstelle von Bild-, Design-, Medien- und Technikgeschichte sowie Wissenschaftsgeschichte der Kunstgeschichte vermittelt. Die Übung findet vor Ort in den historischen Sammlungen des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte statt (Mediathek und Census for Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance).

Organisatorisches:

Die Übung findet teils in der Mediathek, teils in der Historischen Sammlung des Census for Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance, teils im Computer-Pool des IKB, R. 3.37, statt. Die erste Sitzung findet am Donnerstag, 18.4., 16 bis 18 Uhr, R. 3.42, Georgenstr. 47, statt.

Modul VII: Exkursion

533655 **Warschau: Kraft der Geschichte**

2 SWS

EX Fr 10-12 Einzel (1) GEO 47, 3.16 K. Bernhardt

1) findet am 10.05.2019 statt

Geschichte erzählen, heißt Identität stiften. Ausgehend von diesem Diktum spielt die Deutung, Inszenierung, Vermittlung und Propagierung einer nationalen Geschichte spätestens seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert eine zentrale Rolle in der polnischen Identitätspolitik. Aktuelle Denkmalsetzungen und Museumsprojekte zeigen die Virulenz der sogenannten Geschichtspolitik. Die Exkursion fragt danach, wie Geschichte intentional und zielgerichtet visualisiert und/oder räumlich wirksam inszeniert wird; welche Themen im Vordergrund stehen; welche Ikonografien entwickelt wurden; welche künstlerischen, räumlichen und mediale

Strategien zur Anwendung kommen; wie diese im Verlaufe der Geschichte kontiniert bzw. modifiziert wurden. Die Betrachtung setzt mit den Geschichtsnarrationen des 19. Jahrhunderts ein und führt bis in die Gegenwart. Die Betrachtungsgegenstände reichen von der Malerei über städtebauliche Inszenierungen, Denkmalsetzungen und Museumskonzepten bis zu aktuellen künstlerischen Interventionen, die offiziellen Geschichtsdeutungen zuwiderlaufen.

Organisatorisches:

Anmeldung: bis zum 30.04.2019 über das Sekretariat der Professur Kunstgeschichte Osteuropas (ute.eggert@culture.huberlin.de)

Vorbesprechung: 10.05.2019, 10 - 12 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47

Exkursionstermin: voraussichtl. 15. - 20.07.2019

533656 Die Berlin-Potsdamer Schlösserlandschaft

2 SWS

EX Fr 10-16 Einzel (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh

1) findet am 17.05.2019 statt

Die Exkursion führt zu den wichtigsten preußischen Schlössern und Gärten in Berlin und Potsdam. Ziel ist es, sowohl die Architektur in ihrer Funktion und Gestaltung als auch ihre landschaftliche Einbettung vor Ort zu analysieren und vor dem Hintergrund (garten-)denkmalpflegerischer Debatten zu diskutieren.

Organisatorisches:

Einführende Blockveranstaltung am 17.5.2019 (R. 3.42, Georgenstr. 47, 10 - 16 Uhr),

4 Exkursionstage (je Fr./Sa) 14./15.6., 28./29.6.2019.

533657 Exkursion Paris.

2 SWS

EX Do 18-20 Einzel (1) GEO 47, 3.16 A. Drews

1) findet am 02.05.2019 statt

Die Exkursion nach Paris schließt an das Seminar „Sichtbar unsichtbar. Manet und die Bildtradition“ an. Im Rahmen von Museumsbesuchen werden die kunsthistorischen und bildlichen Bezüge der Malerei Manets formanalytisch vor dem Original vertieft. Dabei können Bezüge und Unterschiede zur akademischen Salonmalerei, Romantik, dem Symbolismus, Realismus oder Impressionismus durch Ansicht entsprechender Originale im Museum herausgearbeitet werden. Ebenso wird die Bedeutung der gewaltigen architektonischen Veränderungen des Pariser Stadtraums im Zuge der Haussmannisierung im 19. Jahrhundert wie die daran anschließenden veränderten Bedingungen der Sichtbarkeit im urbanen Raum beispielhaft vor Ort betrachtet und für die Gemälde Manets auch anhand der Lektüre literarischer Auszüge, z.B. Balzacs, veranschaulicht.

Organisatorisches:

Die Exkursion findet vom 22.7. bis 26.7.2019 statt.

Der Besprechungstermin am Freitag, den 10.05.2019 (15-17 Uhr) entfällt. Der Besprechungstermin wird nachgeholt und zeitnah bekannt gegeben.

Für die Teilnahme an der Exkursion ist der Besuch des Seminars [Sichtbar unsichtbar. Manet und die Bildtradition \(LV-Nr. 533622\)](#) Voraussetzung.

533658 "In & Out of Amsterdam": Moderne und Gegenwartskunst

2 SWS

EX Mo 18-20 Einzel (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
Sa 10-14 Einzel (2) GEO 47, 3.16 J. Függer-Vagts

1) findet am 06.05.2019 statt

2) findet am 08.06.2019 statt

Auf der 6-tägigen Exkursion nach Amsterdam, Den Haag und Rotterdam stehen Fragen der gesellschaftlichen und künstlerischen Moderne und Gegenwartskunst im Vordergrund. Entsprechend dem Konzept einer jüngeren MoMA-Ausstellung ("In & Out of Amsterdam", 2009) zielt auch die Exkursion auf kein geographisch gebundenes, kunsthistorisches Verständnis, sondern den Blick auf Amsterdam als Ort globaler Bezüge; sei in so unterschiedliche Kontexten wie kolonialen Strukturen, der Exilierung von KünstlerInnen im 20. Jahrhundert und der internationalen Kunstszene. Stationen der Exkursion werden neben den Sammlungen moderner Kunst (Stedelijk Museum, Van Gogh Museum, Gemeentemuseum), Fotografieausstellungen (FOAM Fotogalerie, Nederlands Fotomuseum), Design- und Architekturthemen (Het Nieuw Instituut, Het Schip) sowie das Troopenmuseum sein.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Montag, 6.5.2019, R. 3.30, Georgenstr. 47

Blocktermin: Samstag, 8.6.2019, R. 3.16, Georgenstr. 47

Exkursionszeitraum: Dienstag, 23.7. - Sonntag, 28.7.2019.

Für BA Studierende ist die Teilnahme am begleitenden Seminar ([LV-Nr. 533623](#)) obligatorisch. Interessierte MA-Studierende senden ein 1-seitiges Schreiben (zu thematischen Vorkenntnissen und Informationen zum Studienfortschritt) bis 26.04.2019 per E-Mail und nehmen als Vorbereitung am Blocktermin teil.

533659 Florentiner Barockskulptur

2 SWS

EX Fr 14-16 Einzel (1) GEO 47, 0.12 E. Schmidt

1) findet am 12.04.2019 statt

Obgleich Michelangelo und die Florentiner Skulptur des Manierismus die stilistische Grundlage für die römische Barockskulptur bildete, ging sie jahrzehntlang einen Sonderweg, bis Cosimo III. 1673 die kurzlebige Florentiner Akademie begründete und die Auseinandersetzung einer neuen Bildhauergeneration um Giovanni Battista Foggini, Massimiliano Soldani Benzi und Balthasar Permoser insbesondere mit der römischen Barockmalerei eine neue Blüte der Skulptur und Bronzeplastik in Florenz herbeiführte.

Die Exkursion wird sich Hauptwerken der Florentiner Bildhauerkunst vom späten 16. bis ins 18. Jahrhundert widmen, und umfasst auch Sitzungen in der Ausstellung „Plasmato dal fuoco. La scultura in bronzo degli ultimi Medici“ (Palazzo Pitti, 18. September 2019 – 12. Januar 2020).

Literatur:

Literatur: Klaus Lankheit, Florentinische Barockplastik. Die Kunst am Hofe der letzten Medici, 1670-1743, München 1962; The Twilight of the Medici. Late Baroque Art in Florence, 1670-1743, Ausstellungskatalog, Detroit 1974; Giovanni Pratesi (Hrsg.), Repertorio della scultura fiorentina del Seicento e Settecento, 3 Bde., Florenz 1993; Eike Schmidt, The Hours of Night and Day. A Rediscovered Cycle of Bronze Reliefs by Giovanni Casini and Pietro Cipriani, Ausstellungskatalog, Minneapolis, 2014.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 12.04.2019, 14 - 16 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Exkursion: 27.09. bis 01.10.2019

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt persönlich in der Vorbesprechung der Exkursion.

533660 Palermo: Profil einer Stadt. Von den Anfängen bis heute

2 SWS

EX Mo 14-16 Einzel (1) GEO 47, 3.30 G. Wolf

1) findet am 15.04.2019 statt

Das Exkursionsseminar befasst sich mit der Hauptstadt Siziliens in ihrer urbanistischen Struktur und ihren Monumenten von der Antike bis zur Gegenwart. Als Exkursion bewegen wir uns in der Stadt nicht primär nach chronologischen, sondern nach topographischen und thematischen Gesichtspunkten. Ausgangspunkt ist also das heutige Palermo, dessen Stadtbild wir nach historischen Schichtungen befragen. Monumente, die wir besichtigen wollen, wie z.B. den Palast der Normannen, die Kathedrale, die Paläste des 14. und 15. Jh., die barocken Kirchen, die frühmoderne Uferpromenade usw., interessieren uns nicht nur im Kontext ihrer Erbauung und Ausstattung, sondern auch mit ihren Kriegsschäden, Restaurierungen, Überformungen und in ihrer aktuellen Bedeutung in der Stadt. Zugleich versuchen wir, in Rückblenden (u.a. mit Hilfe von Reiseberichten) ein Bild Palermos in seiner sozialen und politischen Ordnung in Schlüsselperioden seiner Geschichte zu gewinnen, z.B. für das 18./19. Jh. Thematische, diachronische Zugänge sollen diese Ebenen verbinden. Als mögliche Aspekte seien genannt: Palermo als Stadt der Gärten (von der Zeit der Normannen bis zum berühmten botanischen Garten), Palermo und das Meer (vom phönizischen Hafen bis zur Badekultur des 19./20. Jh.), das sakrale Palermo (inkl. Monreale und Santa Rosalia), das interkulturelle Palermo (bis zur Migration heute) sowie das künstlerische Palermo (bis zur Manifesta und ihrer „Bespielung“ des Stadtraums im Jahr 2018) oder Palermo im Film. Empfohlen zur Vorbereitung sei die Lektüre auch nichtwissenschaftlicher Literatur wie etwa *Il Gattopardo* von Giuseppe Tomasi di Lampedusa bzw. Viscontis Verfilmung.

Literatur:

Sizilien: von Odysseus bis Garibaldi (Ausstellungskatalog Bonn 2008), hg. v. Kunst- u. Ausstellungshalle d. Bundesrepublik Deutschland in Bonn, Katalogkoordination Jutta Frings, München 2008.

[Grimm-Zentrum, LN 10660 027]

Organisatorisches:

Exkursion: 30.09. - 05.10.2019;

Vorbesprechung: Montag, 15.04.2019, 14 - 16 Uhr, R. 3.30, Georgenstr. 47.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

Eine verbindliche Anmeldung erfolgt erst **nach** der Vorbesprechung, per Email an: dirwolf@khi.fi.it.

Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533649 Bewegtbilder ausstellen

2 SWS

PL Fr 10-12 Einzel (1) GEO 47, 3.16 L. Feiersinger

1) findet am 12.04.2019 statt

Das sich bewegende Bild fügt sich nicht einfach in die sozialen, technischen und räumlichen Anordnungen von Ausstellungen - es dauert, ist laut, es fordert stille Aufmerksamkeit...

In dieser Lehrveranstaltung werden wir verschiedene Strategien der Zugänglichmachung und Präsentation von Bildern, die nicht auf einen Blick erfasst werden können, diskutieren. Dazu sind gemeinsame vierstündige Besuche so unterschiedlicher Häuser wie der Kinemathek und der Julia Stoschek Collection Berlin geplant, teilweise mit Kurator_innengesprächen.

Am Ende soll die Entwicklung eines eigenen theoretischen Konzeptes für die Präsentation eines Bewegtbildes stehen, das die spezifischen Qualitäten wie Bedingungen zeitbasierter Bildformen berücksichtigt.

Organisatorisches:

Die Termine der einzelnen Sitzungen (freitags 10 - 14 Uhr) werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 12.04.2019, 10 - 12 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47, ist verpflichtend für das Belegen der Lehrveranstaltung.

533661 Sammlungen in Berlins Geschichte und Gegenwart

2 SWS

PL Fr 09-12 14tgl. (1) GEO 47, 0.12 H. Dorgerloh

1) findet vom 12.04.2019 bis 05.07.2019 statt

Die Geschichte der Kunst ist auch eine Geschichte ihrer Sammlungen, vom Kirchen- und Reliquienschatz, Trophäensammlungen wie der „Türkenbeute“, fürstlichen Kunst- und Wunderkammern, Galerien und Münzkabinetten, Grafikkabinetten und universitären Studiensammlungen, Porzellankabinetten, Muster- und Vorbildkollektionen bis hin zu den Museums-, Konzern- oder Privatsammlungen von heute.

Wir fragen anhand von Beispielen in Berlin, wie und mit welcher Absicht Sammlungen entstehen, wie sie sich entwickeln und verändern. Wer sind die Rezipienten, wie werden Sammlungen aufbewahrt und präsentiert, wie ist das Verhältnis zu Märkten und Handel und vor allem: welche Transformation erfährt die Bedeutung von Objekten im Kontext von Sammlungen?

533662 Social Uses of Images (englisch)

2 SWS
 PL Fr 12-15 14tgl. (1) GEO 47, 3.16 A. Lehmuskallio
 1) findet vom 12.04.2019 bis 05.07.2019 statt

When we switch cultural context, or when it changes around us, we might fail to see what should be perceived, since we do not know where best to direct our attention. This demands 'skilled vision', which differs depending on individuals and the communities of practice in which they are embedded. The seminar examines seeing as a social practice, one that is learned, codified, and shared in tacit ways just as much as explicit ones. Understanding seeing as a social practice calls for recognition of the differences in what Foster describes as 'how we are able, allowed, or made to see, and how we see this seeing or the unseen therein'. The main components of the course are readings that shed light on skilled vision (e.g., works by Grasseni, Ingold, Gibson, Eck, Vertesi) and a qualitative empirical pilot study conducted with the aim of understanding how to see.

Organisatorisches:

Am 26.4. und am 21.6.2019 findet die PL in R. 0.12, Georgenstr. 47, statt.

533663 Schreibwerkstatt (Objekte der Spätgotik)

2 SWS
 PL Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Organisatorisches:

Fortsetzung der Praxisorientierten Lehrveranstaltung des Wintersemesters 2018/19. Neuanmeldungen sind leider nicht möglich.

533664 Curating the Bauhaus (englisch)

2 SWS
 PL Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 J. Troeller*
 1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

This course will examine the role of exhibitions in the writing of art history from the perspective of the Bauhaus. Beginning with its first public exhibition in 1923 and continuing into the postwar period in the US and in a divided Germany, public presentations of the Bauhaus have often been highly political, instigating larger debates about art's relationship to democracy, nationalism, race, gender, and, more recently, globalism. They have also played an extraordinary role in shifting definitions of the school, views that have changed dramatically over the decades since its closure in 1933. Looking closely at several major Bauhaus exhibitions in the twentieth century, we will examine how curatorial choices and public reception have impacted art historical writing on the school. We will then turn to the central question of the course: how the Bauhaus is currently being historicized on the occasion of its 100th anniversary. Our case study will be the ambitious exhibition *bauhaus imaginista*, on view at the Haus der Kulturen der Welt (15.03–10.06.2019), which we will visit together as a class. Not only is the HKW retrospective the largest reflection on the legacy of the Bauhaus to date, it is global in scope, with further exhibitions taking place in China, Japan, Russia, and Brazil, as well as workshops and symposia in India, the United States, Morocco, and Nigeria. Thus, we will consider not only how an exhibition like this is organized, but also the conditions that make it conceptually possible, situating it in relation to what Caroline A. Jones has called, in her recent history of world's fairs and biennials, "the global work of art." In this way, students will learn something about the stakes of curating, while also becoming familiar with central concepts in the *history* of art history—how a canon is made, reproduced, critiqued, and ultimately rewritten.

Readings, as well as discussion, will be in German and English.

Literatur:

Please consult the following readings before the first class session: Dickerman, Leah. "Bauhaus Fundamentals." In *Bauhaus 1919–1933: Workshops for Modernity*, exh. cat., ed. Berry Bergdoll and Leah Dickerman (New York: The Museum of Modern Art, 2009); James-Chakraborty, Kathleen. "Beyond Cold War Interpretations: Shaping a New Bauhaus Heritage" *New German Critique* 116, Transformations of German Cultural Identity, 1989–2009 (Summer 2012): 11–24.

533668 Geschichte und Praxis der Kunstausstellung

2 SWS
 PL Fr 16-18 Einzel (1) GEO 47, 0.12 E. Schmidt
 10-18 Block+SaSo (2) GEO 47, 3.42 E. Schmidt
 1) findet am 12.04.2019 statt
 2) findet vom 21.06.2019 bis 23.06.2019 statt

Seit ihrer doppelten Entstehung in Paris und Florenz im 17. Jahrhundert entwickelte sich die zeitlich befristete Kunstausstellung zu einer der erfolgreichsten Institutionen des Kunstbetriebs. Viele der unterschiedlichen Funktionen, die diese im Laufe der Jahrhunderte einnahm – Instrument der Diplomatie, Mittel der Machtdemonstration oder wirtschaftlicher Wertschöpfung, sozialer oder geographischer Selbstdarstellung, Katalysator kunsthistorischer Erkenntnisse usw. – spielen auch heute bei der Ausstellungsplanung eine Rolle. Die in Ausstellungen erprobten Kommunikationsformen waren vielfach wegweisend auch für das in vielerlei Hinsicht als konzeptioneller Antipode zu verstehende Museum. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Kunstausstellung soll zu einem überlegteren Umgang mit der heutigen Ausstellungspraxis führen und dabei gleichzeitig in diese einführen.

Literatur:

Georg Friedrich Koch, Die Kunstaussstellung. Ihre Geschichte von den Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, Berlin 1967; Francis Haskell, The Ephemeral Museum. Old Master Paintings and the Rise of the Art Exhibition. New Haven, 2000; Dorothea von Hantelmann (Hrsg.), Die Ausstellung. Politik eines Rituals, Zürich 2010; Heather Birchall und Amelia Yeates (Hrsg.), Don't Ask for the Mona Lisa. Guidelines for academics on how to propose, prepare, and organise an exhibition, London 2012.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 12.04.2019, 16 - 18 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Blockveranstaltung: Freitag, 21.06.2019 - Sonntag, 23.06.2019, 10 - 18 Uhr, R. 3.42, Georgenstr. 47

Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt persönlich in der Vorbesprechung des Blockseminars.

Modul X: Spezialisierung

533602	Michelangelo	2 SWS	VL	Mo	18-20	wöch. (1)	DOR 26, 207	H. Bredekamp
	1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt							
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>							
533603	Explikationen der Linie um 1800	2 SWS	VL	Mo	14-16	wöch. (1)	UL 6, 3075	I. Wien
	1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt							
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>							
533604	Ringvorlesung Bildgeschichte	2 SWS	VL	Mi	18-20	Einzel (1)	DOR 26, 207	N.N.
				Mi	18-20	Einzel (2)	DOR 26, 207	N.N.
				Mi	18-20	Einzel (3)	DOR 26, 207	N.N.
				Mi	18-20	Einzel (4)	DOR 26, 207	N.N.
				Mi	18-20	Einzel (5)	DOR 26, 207	N.N.
				Mi	18-20	Einzel (6)	DOR 26, 207	N.N.
				Mi	18-20	Einzel (7)	DOR 26, 207	N.N.
	1) findet am 10.04.2019 statt							
	2) findet am 24.04.2019 statt							
	3) findet am 15.05.2019 statt							
	4) findet am 29.05.2019 statt							
	5) findet am 12.06.2019 statt							
	6) findet am 26.06.2019 statt							
	7) findet am 10.07.2019 statt							
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>							
533616	(In)Visible Medieval Artefacts (englisch)	2 SWS	SE	Do	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	J. Jasperse
	1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt							
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>							
533617	Zurück zum Beginn: Einführung in die frühchristliche Kunst	2 SWS	SE	Mo	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 0.12	K. Müller
			SE	Mo	14-16	wöch. (2)	GEO 47, 3.30	K. Müller
	1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt							
	2) findet vom 29.04.2019 bis 08.07.2019 statt							
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>							
533618	Einhard und die Kunst am karolingischen Hof	2 SWS	SE	Di	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	P. Seiler
	1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt							
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>							
533619	Interkulturelle Ornament-Geschichten	2 SWS	SE	Mi	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	P. Seiler
	1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt							
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>							

- 533620 Bilder von Rom**
 2 SWS
 SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 T. Strauch
 1) findet vom 12.04.2019 bis 12.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533622 Sichtbar, unsichtbar. Manet und die Bildtradition**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Drews
 1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533623 Niederländische Moderne**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533624 Austausch, Netzwerk, Freundschaften. Künstlerische Avantgarden der Zwischenkriegszeit**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Krüger
 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533625 Der künstlerische Zugriff auf Kunstsammlungen und Ausstellungsgeschichte**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 I. Wien
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533626 Film as Theory | Documents from the American Underground (englisch)**
 2 SWS
 SE Mo 10-13 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Witt
 1) findet vom 08.04.2019 bis 08.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533627 Körperbilder**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533628 Kunstgeschichte und Gender in Osteuropa**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Krüger
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533629 Schwanengesang und Götterdämmerung - der Künstler letzte Werke**
 2 SWS
 SE A. Nesselrath
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533630 Geschichte und Theorie des Films**
 2 SWS
 SE Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Seppi
 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Modul XI: Abschlussmodul

533670 Allg. BA-Kolloquium
2 SWS
CO Di 18-20 14tgl. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
1) findet vom 16.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Dieses BA-Kolloquium ist insbesondere für Studentinnen und Studenten gedacht, die kurz vor dem BA-Abschluss stehen, sich aber noch nicht für eine Erstgutachterin bzw. einen Erstgutachter entschieden haben. Wir besprechen Probleme der Themenfindung, der Literaturrecherche, der Entwicklung einer Fragestellung, der Textgliederung und des Umgangs mit anfänglichen Schreibblockaden.

533671 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO
K. Bernhardt

Organisatorisches:
Teilnahme nach vorhergehendem persönlichen Gespräch - Anmeldung hierfür über das Sekretariat (ute.eggert@culture.hu-berlin.de).

533672 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Blümle
1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Organisatorisches:
Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde über Frau Cynthia Klinghammer.

533673 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt

Organisatorisches:
Anmeldung per E-Mail.

533674 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger,
I. Wien
1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

533675 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Organisatorisches:
Anmeldung: persönlich, in der Sprechstunde oder in der ersten Sitzung.

533676 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Di 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Organisatorisches:
Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de).

533677 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Di 18-20 14tgl. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
1) findet vom 09.04.2019 bis 02.07.2019 statt

533678 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Organisatorisches:
Anmeldung per E-Mail.

533679 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Do 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Trinks
 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt

533680 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO P. Zitzlsperger

533681 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Fr 17-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Pratschke
 1) findet vom 12.04.2019 bis 12.07.2019 statt

Masterstudiengang StPO 2014

Modul I: Räume, Objekte, Bilder

533602 Michelangelo
 2 SWS
 VL Mo 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 H. Bredekamp
 1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533631 Inspiration – Expiration: Atem als Motiv, Substanz und Metapher in Kunstpraxis und -theorie seit 1900
 2 SWS
 SE Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 0.12 L. Burchert
 Sa 10-16 Einzel (2) GEO 47, 0.12 L. Burchert
 10-18 Block+SaSo (3) GEO 47, 0.12 L. Burchert
 1) findet am 18.04.2019 statt
 2) findet am 13.07.2019 statt
 3) findet vom 06.07.2019 bis 07.07.2019 statt

Das Seminar geht den vielfältigen künstlerischen Bezügen zu Atem und Atmung seit 1900 nach. In der Forschung wurde die Thematik bisher weitestgehend vernachlässigt. Nicht nur als Chiffre ästhetischer Lebendigkeit und kreativer Schöpfung in Anlehnung an den berühmten Pygmalion-Mythos spielen Auseinandersetzungen mit der Respiration jedoch eine zentrale Rolle in der Kunstgeschichte. Zahlreiche Künstler*innen thematisieren über die Atmung zudem Tod, Gefährdung und Gewalt. Wir untersuchen anhand einer breiten Auswahl an Medien und Praktiken (Malerei, Objektkunst, Installation, Performance) die ökologischen, sozio- sowie biopolitischen und ästhetischen Dimensionen künstlerischer Bezüge zur Ein- und Ausatmung. Dabei treten Atem und Atmung nicht nur als Metapher und Motiv in den Blick, sondern auch als Substanz und Praxis, die für die Produktion von Kunst, ebenso wie für ihre Wahrnehmung konstitutiv ist. Diskutiert werden u.a. die künstlerischen Positionen von Arthur B. Davies, Marcel Duchamp, Mark Rothko und Teresa Margolles. Und auch kunsttheoretische Positionen, die sich auf den Atem beziehen, fließen in das Seminar ein, so z.B. Gilles Deleuze und Henri Maldiney.

Organisatorisches:

Neben der aktiven Mitarbeit im Seminar ist weiterhin die Teilnahme an der Konferenz „Der Atem in der Kunst. Ästhetische, soziopolitische und ökologische Dimensionen, 1900—Gegenwart“ an der HU obligatorisch. Diese beginnt am Abend des 11. September und endet am Nachmittag des 13. September 2019.

Vorbesprechung: Donnerstag, 18.04.2019, 10 - 12 Uhr, R. 0.12, Georgenstraße 47

Blocktermine: Samstag, 06.07., Sonntag, 07.07., jeweils von 10 bis 18 Uhr und Samstag, 13.07.2019, von 10 bis 16 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47.

533632 Der Tod und die Stadt. Sepulkrale Infrastruktur
 2 SWS
 SE Fr 10-14 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 Fr 10-14 14tgl. (2) A. Dorgerloh
 1) findet vom 12.04.2019 bis 10.05.2019 statt
 2) findet vom 24.05.2019 bis 04.07.2019 statt

Mit der Entwicklung Berlins zur Reichshauptstadt und den damit verbundenen Wachstumsprozessen – Industrie, Stadtentwicklung, Bevölkerung, Medizin/Hygiene - ergaben sich diverse neue Bauaufgaben, für die adäquate architektonische Lösungen gefunden werden mussten. Unser Seminar widmet sich den architektonisch gestalteten Orten des Umgangs mit den Toten von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Anhand ausgewählter Beispiele sollen Gestaltungsfragen und Stilentscheidungen überwiegend vor Ort betrachtet und diskutiert werden.

Literatur:

Jankowiak, Tanja: Architektur und Tod. Zum architektonischen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, eine Kulturgeschichte. München 2010; Pfeiffer, Anna-Livia: Das Ewige im Flüchtigen. Eine Bau- und Zivilisationsgeschichte der Feuerbestattung in der Moderne, Würzburg 2015; Hammer, Klaus: Friedhöfe in Berlin. Ein kunst- und kulturgeschichtlicher Führer, Berlin 2011; Brauchitsch, Boris von: Berlin. Der Friedhofsführer, Berlin 2015.

Organisatorisches:

Das Seminar findet 14tägig freitags, 10 - 14 Uhr, statt: am 12.04. in R. 3.42, am 26.04., 03.05., 24.05., 07.06., 21.06. und am 12.07. vor Ort.

533633 Robert Smithson und die Postmoderne

2 SWS

SE	Di	08-10	Einzel (1)	GEO 47, 3.30	E. Ehninger
	Sa	09-18	Einzel (2)	GEO 47, 3.42	E. Ehninger
	Sa	09-18	Einzel (3)	GEO 47, 3.42	E. Ehninger

1) findet am 16.04.2019 statt

2) findet am 15.06.2019 statt

3) findet am 29.06.2019 statt

Der US-amerikanische Künstler Robert Smithson ist für die aktuelle Kunstkritik ein entscheidender Referenzpunkt. Themen zeitgenössischen Kunstschaffens wie beispielsweise die mit dem Posthumanismus verbundene Subjektkritik oder ökologische Fragestellungen im Zeitalter des Anthropozäns, künstlerische Medienkritik ebenso wie die Frage nach der Position künstlerischer Arbeit im gesellschaftlichen Kontext lassen sich scheinbar mühelos an das vielgestaltige Œuvre Smithsons anschließen. Gleichzeitig gilt Smithson schon seit den 1980er Jahren für die Kunstgeschichte der Gegenwart als wichtiger Vertreter der Postmoderne. In diesem Seminar soll im Rahmen der Analyse spezifischer Werkgruppen – einige davon trotz überbordender Smithson-Literatur bisher von der Forschung weitgehend ausgespart – Smithsons Verhältnis zum umstrittenen Epochenbegriff „Postmoderne“ untersucht, und dadurch gleichzeitig dessen komplexe Bezüge sowohl zur Moderne als auch zur Gegenwart erarbeitet werden.

Literatur:

Lynne Cooke, Robert Smithson. Spiral Jetty: True Fictions, False Realities, Berkeley: University of California Press, 2005; Jack Flam (Hg.), Robert Smithson. The Collected Writings, Berkeley u.a.: University of California Press, 1996; Peter Osborne, Anywhere Or Not at All: Philosophy of Contemporary Art, London: Verso, 2013; Anne E. Reynolds, Robert Smithson: Learning from New Jersey and Elsewhere, Cambridge/London: The MIT Press, 2003; Jennifer Roberts, Mirror Travels: Robert Smithson and History, New Haven/London: Yale University Press, 2004; Gary Shapiro, Earthwards: Robert Smithson and Art After Babel, Berkeley u.a.: University of California Press, 1995; Philip Ursprung, Grenzen der Kunst. Allan Kaprow und das Happening, Robert Smithson und die Land Art, München: Verlag Silke Schreiber, 2003.

Organisatorisches:

Die Anwesenheit bei der Vorbereitungssitzung sowie die Selbstverpflichtung, beide Blocksitzungen mithilfe einer gemeinsam erarbeiteten und im Seminarapparat zugänglichen Literaturliste gründlich vorzubereiten, sind Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar.

Die Vorbereitungssitzung findet am Dienstag, 16.04.2019, 8 - 10 Uhr, in R. 3.30, Georgenstr. 47, statt.

533641 Displays. Zwischen Ausstellungsdispositiv und Screentechnologie

2 SWS

SE	Fr	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	M. Pratschke
----	----	-------	-----------	--------------	--------------

1) findet vom 12.04.2019 bis 12.07.2019 statt

Displays konfigurieren als physische Objekte den Blick auf räumliche Anordnungen von Dingen, Bildern oder Bildteilen – sie sind im doppelten Sinne als Ausstellungsdispositiv und als Screentechnologie zu verstehen. Das Seminar geht dieser doppelten Bedeutungsgeschichte nach und diskutiert ihr wechselseitiges Verhältnis im Hinblick auf räumliche Anordnung und visuelle Wissenspraxis. An ausgewählten Beispielen werden im Seminar die Funktionen von Displays als Wissenspraxis (Warburg, Malraux, Wölfflin), als Ausstellungsanordnung (Bayer, Kiesler, Lissitzky, Gropius, Nelson), die Überwindung des Display-Formats (Planetarium, Panorama, Ganzfeld), von Displays als Screentechnologie (Engelbart, Sutherland, Microsoft) sowie von Displays zwischen technischer und künstlerisch-ausstellerischer Praxis (Architecture Machine Group, Van der Beek, Eames) analysiert. Ziel ist es, einen Überblick über die Geschichte und Theorie des Displays zu erlangen und kritisch zu diskutieren, auf welche Weise Displays in Kunst und Technologie als Seh- bzw. Blickmaschinen fungieren.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in R. 0.07, Georgenstr. 47, statt.

Modul II: Materialien, Medien, Praktiken

533603 Explikationen der Linie um 1800

2 SWS

VL	Mo	14-16	wöch. (1)	UL 6, 3075	I. Wien
----	----	-------	-----------	------------	---------

1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533634 Das Auge des Dimitrios. Medien der Erinnerung (Exkursionsseminar in Bulgarien, gemeinsam mit Matthias Bruhn und Studierenden der Hochsch. f. Gestaltung, Karlsruhe)

2 SWS

SE					K. Bernhardt
----	--	--	--	--	--------------

1981 wurde das Haus der Bulgarischen Kommunistischen Partei auf dem Buzludzha-Gipfel, einem annähernd in der geografischen Mitte Bulgariens gelegenen Berg, eröffnet. Die Anlage war Landmarke, Denkmal und Versammlungsort der Partei. Ihre imposante brutalistische Architektur und ihre markante Lage versinnbildlichen den Anspruch der Partei, rechtmäßiger Erbe, vor allem aber Vollender der Geschichte des bulgarischen Volkes zu sein. Seit der politischen Wende ist die Anlage dem Verfall anheimgegeben; zugleich aber erfreut sie sich großer Aufmerksamkeit. Sie ist Akteuren aus der ganzen Welt Kulisse für Kunstaktionen, Filmszenen, Musikvideos und dergleichen mehr. Ausgehend vom Buzludzha-Denkmal wollen wir den vielen Erinnerungsschichten, die sich an diesem Ort über- und ineinanderlagern, nachgehen, ihren Bündelungen und Vereinnahmungen, ihrer Widerständigkeit und ihrer Auflösung, ihren Umdeutungen und Transformationen bis in die Gegenwart. In einem gemeinsamen Sommerseminar von Studierenden des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin und der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe nähern wir uns dem Problem auf eine experimentelle Weise, indem wir historisch-kritische Distanz und praktisch-ästhetische Reflexion miteinander verbinden. Wir begreifen uns so explizit selbst als Teil des längst internationalisierten Rezeptionsprozesses.

Hierfür werden wir im September (vorauss. 17.-23.09.2019) unser Lager vor Ort aufschlagen. Diesem siebentägigen Sommerseminar gehen zwei ganztägige Vorbereitungstreffen, in Berlin (11.05.2019) und Karlsruhe (05./06.07.2019), voraus.

Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt bis zum 12.04.2019 mit einem knappen Beitrag (Form beliebig - einseitiger Text, knapp kommentierte Fotosammlung, Mindmap, Skizze o.ä.), aus dem hervorgeht, welche Idee Sie mit dem Objekt und/oder dem Seminarkonzept verbinden. Diesen Beitrag senden Sie bitte an Vertr.-Prof. Dr. Katja Bernhardt (katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de) und Prof. Dr. Matthias Bruhn (bruhnmat@hu-berlin.de).

Die Vorbesprechung findet am 17.04.2019, 18-20 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47, statt.

Die Veranstaltung kann entweder im Mastermodul II/(VII) oder als Exkursion angerechnet werden.

Teilnahmebegrenzung: 8 Personen.

533635 The Mobile Image

2 SWS

SE Do 14-17 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Lehmskallio

1) findet vom 11.04.2019 bis 04.07.2019 statt

Photography has become an everyday activity, even more so since the introduction of mobile and wearable cameras. Such devices increasingly use reactive, proactive, and co-operative software, which have a profound effect on how mobile images are captured, shared, and visualised. While many of the visualisations retain the look of film-based photographs, others rely to a growing degree on computer graphics, bearing little or no resemblance to earlier photos. Some of the images captured are never even actually visualised: they exist for other machines to 'see'. The seminar considers 'mobile images' in a context continuing on from earlier forms of camera use, including snapshots, surveillance, and practices of identification, for a fuller understanding of how mobile images emerged and are unfolding. Particular attention is paid to questions of infrastructure, alongside the role of the 'nonhuman' in mediating the most human of affairs: communication via images.

533636 Medien des Unsichtbaren. Wort und Bild in der Kunst des frühen Mittelalters

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler

1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Die Frage, ob, und wenn ja wie, die sichtbaren Dinge eine Erkenntnis des Unsichtbaren ermöglichen, ist eine der zentralen Leitfragen der Reflexion über Bilder. Im Seminar werden anhand von Texten und Bildern kontroverse Positionen aus der Zeit des frühen Mittelalters erörtert werden. Vorgesehen sind auch Seitenblicke auf das Kunst- und Bildverständnis des 20. Jahrhunderts.

Literatur:

Finney, Paul Corby: The Invisible God. The Earliest Christians on Art, New York/Oxford 1994; Diebold, William J.: Word and Image. An Introduction to Early Medieval Art, Oxford 2000; Kessler, Herbert: Spiritual Seeing. Picturing God's Invisibility in Medieval Art, Philadelphia 2000; Janowski, Bernd / Zchomelidse, Nino (Hrsg.): Die Sichtbarkeit des Unsichtbaren. Zur Korrelation von Text und Bild im Wirkungskreis der Bibel, Stuttgart 2003; Bering, Kunibert: Transformationen der antiken Ästhetik im frühen Christentum. Spätantike und frühmittelalterliche Positionen zu Bildbegriff und Kunstverständnis, Oberhausen 2016

533650 Der Stecher als Übersetzer

2 SWS

ÜO Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 I. Wien

1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Die überwiegend im Kupferstichkabinett Berlin stattfindende Übung ist der komplexen Entwicklung der Reproduktionsgraphik vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert gewidmet. Während sich der frühe Kupferstich an der Strichführung der Federzeichnung orientierte, entwickelten Stecher wie Marcantonio Raimondi innovative Liniensysteme, um Bildfindungen anderer Künstler in das Medium des Kupferstichs zu übertragen. Die Virtuosität druckgraphischer Formensprache fand wiederum bald in der Handzeichnung ein Echo. Anhand zentraler Beispiele befassen wir uns mit diesen wechselseitigen Übertragungsprozessen. Dabei werden unterschiedliche druckgraphische Verfahren vom Kupferstich, der Radierung und der Aquatinta, über den Clair-obscur-Holzschnitt und den Mezzotinto bis hin zur Lithographie hinsichtlich ihrer ästhetischen und medialen Potenziale in den Blick genommen.

Literatur:

Norberto Gramaccini/Hans Jakob Meier, Die Kunst der Interpretation: Italienische Reproduktionsgraphik 1485-1600, Berlin 2009; Anne Bloemacher, Raffael und Raimondi: Produktion und Intention in der frühen Druckgraphik nach Raffael, München 2016; Huigen Leeflang/Ger Luijten, Hendrick Goltzius (1558-1617). Drawings, Prints and Paintings, Ausst.-Kat. Rijksmuseum Amsterdam/Metropolitan Museum of Art, New York, Amsterdam 2003; Norberto Gramaccini/Hans Jakob Meier Die Kunst der Interpretation: Französische Reproduktionsgraphik 1648-1792, München 2003; Carl Goldstein, Print Culture in Early Modern France: Abraham Bosse and the Purposes of Print, Cambridge 2011.

Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie

533604 Ringvorlesung Bildgeschichte

2 SWS

VL	Mi	18-20	Einzel (1)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (2)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (3)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (4)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (5)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (6)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (7)	DOR 26, 207	N.N.

- 1) findet am 10.04.2019 statt
- 2) findet am 24.04.2019 statt
- 3) findet am 15.05.2019 statt
- 4) findet am 29.05.2019 statt
- 5) findet am 12.06.2019 statt
- 6) findet am 26.06.2019 statt
- 7) findet am 10.07.2019 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533639 Bild und Bildträger. Künstlerische Objektgestaltung im Mittelalter

2 SWS

SE	Mi	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	K. Müller
----	----	-------	-----------	--------------	-----------

- 1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt

Bei der Beschäftigung mit mittelalterlichen Bildwerken stehen zumeist Gebrauchsobjekte im Zentrum, die mit Bildern ausgestattet sind und selbst figürlich gestaltet sein können. Beispiele sind Kreuze, Tragaltäre, Reliquiare und Textilien. Das Seminar fragt nach den Prinzipien der Gestaltung. Es untersucht die bildliche sowie ornamentale Ausstattung der Objekte, das Verhältnis von Bild/Ornament und Objektform sowie die Relevanz der Objektfunktion. Da es mit diesem systematischen Zugriff Neuland betritt, wird die Arbeit einerseits auf der eigenen Analyse der nach Typus und Funktion sortierten Objekte, andererseits dem Quellenstudium basieren. Arbeitsgrundlage sollen zudem Texte aus der Zeit von 1850 bis ins frühe 19. Jahrhundert sein, d.h. der Anfangszeit der Kunstgewerbemuseen, in der mittelalterliches Gebrauchsgerät erstmals umfänglich erschlossen und kategorisiert wurde.

533640 Visual Culture, Bildwissenschaft und Bildgeschichte

3 SWS

SE	Mo	15-18	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	C. Klonk
----	----	-------	-----------	--------------	----------

- 1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

Seit den 1990s Jahren gibt es in der Kunstgeschichte eine breite internationale Diskussion um die Notwendigkeit neuer Methoden angesichts neuer bildlicher Darstellungs- und Verbreitungsmöglichkeiten u.a. im Internet. Noch ist kein einheitlicher Rahmen ersichtlich, der die unterschiedlichen Ansätze in der anglo-amerikanischen Visual-Culture-Debatte, der deutsch-sprachigen Bildwissenschaft und Bildgeschichte und der französischen Bildtheorie und -philosophie zusammenfassen könnte. In diesem Seminar werden einschlägige Schriften gelesen und erörtert. Ziel ist eine Einordnung der unterschiedlichen Ansätze und gegenwärtige Standortbestimmung.

Literatur:

Einführende Literatur: Michael Holly, Keith Moxey, Norman Bryson, *Visual Culture: Images and Interpretations*, Middletown, 1994; Gustav Frank und Barbara Lange, *Einführung in die Bildwissenschaft*, Darmstadt, 2010; Gottfried Boehm, *Wie Bilder Sinn erzeugen*, Darmstadt, 2010; Georges Didi-Huberman, *Das Nachleben der Bilder*, Frankfurt am Main, 2010; Hans Belting, *Bild-Anthropologie: Entwürfe einer Bildwissenschaft*, München, 2011.

533642 Rudolf Arnheims „Kunst und Sehen“ – Einführung in die Kunstpsychologie

2 SWS

SE	Fr	10-12	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	M. Pratschke
----	----	-------	-----------	--------------	--------------

- 1) findet vom 12.04.2019 bis 12.07.2019 statt

Das Seminar setzt sich ein Semester lang mit Rudolf Arnheims Monografie „Kunst und Sehen. Eine Psychologie des schöpferischen Auges“ von 1954 auseinander und erarbeitet zentrale Aspekte der darin entworfenen Kunstpsychologie. Im Zentrum stehen die bildtheoretischen Thesen, die Arnheim in seiner Monografie entlang der Aspekte von Gleichgewicht, Gestalt, Form, Wachstum, Raum, Licht, Farbe, Bewegung, Dynamik und Ausdruck im Hinblick auf die Bildanalyse und auf Basis der Wahrnehmungspsychologie entfaltet. Neben Arnheims bildtheoretischen Thesen sollen insbesondere die jeweils zugrundeliegenden epistemologischen Quellen in Kunstgeschichte und experimenteller Psychologie (v.a. Gestaltpsychologie) diskutiert werden. Ziel ist es, zu klären, welche Art von Bildtheorie Arnheim an der Schnittstelle von Kunstgeschichte, Formalismus und Psychologie entwickelt – und wie die von ihm entworfene Kunstpsychologie einerseits innerhalb der Theorielandschaft des Fachs Kunstgeschichte als auch an der Schnittstelle von Geistes- und Naturwissenschaften verortet werden kann. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die von Arnheim verhandelten Bilder und Kunstwerke sowie deren gestalterisch-experimentelle Zurichtung in der Publikation gelegt werden.

Literatur:

Rudolf Arnheim: *Kunst und Sehen. Eine Psychologie des schöpferischen Auges*, 3., unveränd. Aufl., Berlin 2000 [Art and Visual Perception. A Psychology of the creative eye (expanded and revised edition, 1974) [1954]].

Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft eines wöchentlichen Lektürepensum von einem Kapitel aus Arnheims „Kunst und Sehen“.

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Modul IV: Exkursion

- 533634 Das Auge des Dimitrios. Medien der Erinnerung (Exkursionsseminar in Bulgarien, gemeinsam mit Matthias Bruhn und Studierenden der Hochsch. f. Gestaltung, Karlsruhe)**
2 SWS
SE
K. Bernhardt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533655 Warschau: Kraft der Geschichte**
2 SWS
EX Fr 10-12 Einzel (1) GEO 47, 3.16 K. Bernhardt
1) findet am 10.05.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533656 Die Berlin-Potsdamer Schlösserlandschaft**
2 SWS
EX Fr 10-16 Einzel (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
1) findet am 17.05.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533658 "In & Out of Amsterdam": Moderne und Gegenwartskunst**
2 SWS
EX Mo 18-20 Einzel (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
Sa 10-14 Einzel (2) GEO 47, 3.16 J. Függer-Vagts
1) findet am 06.05.2019 statt
2) findet am 08.06.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533659 Florentiner Barockskulptur**
2 SWS
EX Fr 14-16 Einzel (1) GEO 47, 0.12 E. Schmidt
1) findet am 12.04.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533660 Palermo: Profil einer Stadt. Von den Anfängen bis heute**
2 SWS
EX Mo 14-16 Einzel (1) GEO 47, 3.30 G. Wolf
1) findet am 15.04.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

- 533649 Bewegtbilder ausstellen**
2 SWS
PL Fr 10-12 Einzel (1) GEO 47, 3.16 L. Feiersinger
1) findet am 12.04.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533661 Sammlungen in Berlins Geschichte und Gegenwart**
2 SWS
PL Fr 09-12 14tgl. (1) GEO 47, 0.12 H. Dorgerloh
1) findet vom 12.04.2019 bis 05.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533662 Social Uses of Images (englisch)**
2 SWS
PL Fr 12-15 14tgl. (1) GEO 47, 3.16 A. Lehmskallio
1) findet vom 12.04.2019 bis 05.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533663 Schreibwerkstatt (Objekte der Spätgotik)
 2 SWS
 PL Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533664 Curating the Bauhaus (englisch)
 2 SWS
 PL Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 J. Troeller*
 1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533668 Geschichte und Praxis der Kunstausstellung
 2 SWS
 PL Fr 16-18 Einzel (1) GEO 47, 0.12 E. Schmidt
 10-18 Block+SaSo (2) GEO 47, 3.42 E. Schmidt
 1) findet am 12.04.2019 statt
 2) findet vom 21.06.2019 bis 23.06.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung

533631 Inspiration – Expiration: Atem als Motiv, Substanz und Metapher in Kunstpraxis und -theorie seit 1900
 2 SWS
 SE Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 0.12 L. Burchert
 Sa 10-16 Einzel (2) GEO 47, 0.12 L. Burchert
 10-18 Block+SaSo (3) GEO 47, 0.12 L. Burchert
 1) findet am 18.04.2019 statt
 2) findet am 13.07.2019 statt
 3) findet vom 06.07.2019 bis 07.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

533632 Der Tod und die Stadt. Sepulkrale Infrastruktur
 2 SWS
 SE Fr 10-14 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 Fr 10-14 14tgl. (2) A. Dorgerloh
 1) findet vom 12.04.2019 bis 10.05.2019 statt
 2) findet vom 24.05.2019 bis 04.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

533633 Robert Smithson und die Postmoderne
 2 SWS
 SE Di 08-10 Einzel (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
 Sa 09-18 Einzel (2) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
 Sa 09-18 Einzel (3) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
 1) findet am 16.04.2019 statt
 2) findet am 15.06.2019 statt
 3) findet am 29.06.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

533634 Das Auge des Dimitrios. Medien der Erinnerung (Exkursionsseminar in Bulgarien, gemeinsam mit Matthias Bruhn und Studierenden der Hochsch. f. Gestaltung, Karlsruhe)
 2 SWS K. Bernhardt
 SE
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

533635 The Mobile Image
 2 SWS
 SE Do 14-17 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Lehmuskallio
 1) findet vom 11.04.2019 bis 04.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

- 533636 Medien des Unsichtbaren. Wort und Bild in der Kunst des frühen Mittelalters**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
 1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533639 Bild und Bildträger. Künstlerische Objektgestaltung im Mittelalter**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
 1) findet vom 10.04.2019 bis 10.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533640 Visual Culture, Bildwissenschaft und Bildgeschichte**
 3 SWS
 SE Mo 15-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
 1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533641 Displays. Zwischen Ausstellungsdispositiv und Screentechnologie**
 2 SWS
 SE Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.07 M. Pratschke
 1) findet vom 12.04.2019 bis 12.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533642 Rudolf Arnheims „Kunst und Sehen“ – Einführung in die Kunstpsychologie**
 2 SWS
 SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.09 M. Pratschke
 1) findet vom 12.04.2019 bis 12.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533671 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
 K. Bernhardt
- 533672 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Blümle
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 533673 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 533674 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger,
 I. Wien
 1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 533675 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 533676 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Di 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533677	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 18-20 1) findet vom 09.04.2019 bis 02.07.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>	14tgl. (1)	GEO 47, 3.30	K. Müller
533678	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 16-18 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	P. Seiler
533679	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Do 18-21 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	S. Trinks
533680	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>			P. Zitzlsperger
533681	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Fr 17-20 1) findet vom 12.04.2019 bis 12.07.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	M. Pratschke

Interdisziplinäres Studienangebot

21811637	Femizide in Deutschland 2 SWS QT Do 08-12 1) findet vom 18.04.2019 bis 10.07.2019 statt	14tgl. (1)	BE 2, 326	A. von Rohden
-----------------	---	------------	-----------	---------------

In diesem Q-Tutorium geht es darum, Femizide in Deutschland interdisziplinär zu erforschen. Dabei soll der Fokus auf strukturellen Hintergründen und Möglichkeiten zur Prävention liegen.

Als Grundlage des Tutoriums soll eine gemeinsame Definition des Begriffs Femizid erarbeitet werden, die sich unter anderem auf feministische Theorien und die *ni una menos* -Bewegung stützen kann. Darauf aufbauend werden Ursachen, Prävention und die Gefahr einer Vereinnahmung für rassistische, klassistische, ... Diskurse erforscht. Dabei stellt sich auch die Frage nach der Übertragbarkeit schon erarbeiteter Methoden, beispielsweise aus Süd- und Mittelamerika. Wir erhoffen uns verschiedene Perspektiven auf das Thema, z.B. durch Student*innen der Fächer Gender Studies, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Psychologie, Erziehungswissenschaften, Ethnologie, Global Studies, Medienwissenschaften und Spanisch.

Es besteht viel Freiraum für die Teilnehmer*innen, im gegebenen Rahmen eigene Forschungsfragen zu entwickeln und zu bearbeiten. Das Q-Tutorium ist auf zwei Semester angelegt, es besteht jedoch auch die Möglichkeit nur während eines Semesters teilzunehmen. Am Ende jeden Semesters wird es eine Abschlusspräsentation der Forschungsergebnisse geben, die Form der Abschlusspräsentation wird mit den Teilnehmer*innen festgelegt. Teilnehmen können Student*innen ab dem 3. Semester Bachelor/Staatsexamen und Masterstudent*innen. Deutsch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt, Spanischkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig. Das Q Tutorium setzt voraus, das Thema nicht von rassistischen, klassistischen, ... Diskursen vereinnahmen zu lassen.

Für weitere Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden, über Anmeldungen würden wir uns freuen, um besser planen zu können: selina.sellemerten.1@hu-berlin.de oder annavonrohden@googlemail.com

532850	Avantgarden vom Kopf auf die Füße gestellt – Kritik an Kunst vs. Künstlerkritik 2 SWS 3 LP QT Do 16-18 Fr 16-20 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt 2) findet am 09.08.2019 statt	wöch. (1) Einzel (2)	GEO 47, 0.10 GEO 47, 0.10	L. Meisner, J. Stephan, T. Walter L. Meisner, J. Stephan, T. Walter
---------------	---	-------------------------	------------------------------	--

Wir sind es gewohnt, Avantgarden als subversive bis revolutionäre Bewegungen zu verstehen, die nicht nur vom Kunstestablishment sowie dessen Stildiktat befreien wollen, sondern von gesellschaftlichen Normen, Konventionen und Autoritäten überhaupt. Entsprechend imaginieren sie sich als Prophet*innen und Schöpfer*innen einer neuen Welt, in der jegliche konservative Verhärtung aufgelöst ist zugunsten einer freien Entfaltung des Chaotischen als Urgrund des Kreativen. Doch wofür steht „Avantgarde“ eigentlich? Als Metapher der Vorhut aus dem Militär entnommen, lässt sich Avantgarde auch als „vorderste Front“ oder Vorwegnahme gesellschaftlicher Gesamt Tendenzen begreifen. Daraus erschlosse sich, weshalb die meisten avantgardistischen Manifeste, ob sie sich selbst so betiteln oder nicht, eine Umwertung aller Werte vollzogen haben, seit welcher Beweglichkeit, Liquidität und Dynamik zum Leben selbst erhöht worden sind. Im Q-Tutorium wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, ob diese Umwertung in Verbindung steht zu einem neuen Geist des Kapitalismus, der weniger von traditionellen Paradigmen wie Hierarchie und Stabilität beseelt ist als von denen permanenter Innovation und kreativer Destruktion. Dafür werden wir in erster Linie Manfredo Tafuris Kapitalismus und Architektur heranziehen, demzufolge die historischen Avantgarden den Schock der Akkumulation Großstadt und der akzelerativen Technologien positiv umgewertet und somit weiter enthemmt sowie kapitalistisch verwertbar gemacht haben. Um diese These als Forschungsfrage auch an unsere Zeit zu richten, werden wir außerdem das Einführungskapitel von Boltanskis und Chiapellos „Der neue Geist des Kapitalismus“ lesen, worin die avantgardistische Künstlerkritik der 68er als Movens des neuesten Kapitalismus analysiert ist. Der Horizont unseres Tutoriums soll damit sowohl die historischen Avantgarden (Futurismus, Dada, Surrealismus etc.) und die Neoavantgarden der Nachkriegszeit (action painting, performance art, informal etc.) als auch 1968 und seine postmodernen Folgen umspannen, um die Avantgarden des 20. und 21. Jahrhunderts gemeinsam mit unserer gegenwärtigen Zeit auf einen kritischen Prüfstand zu stellen. Um dieses ambitionierte Vorhaben realisieren zu können, heißen wir Teilnehmende aller fachlichen Hintergründe und Universitäten im Q-Tutorium gerne willkommen. Das forschende Lernen, das wir gemeinsam praktizieren möchten, würde besonders bereichert von Studierenden der Kulturwissenschaft, der (Kunst-)Geschichte, der Architektur, der Literaturwissenschaften, der Philosophie, der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie.

Literatur:

Manfredo Tafuri (1977) Kapitalismus und Architektur. Von Corbusiers ‚Utopia‘ zur Trabantenstadt, Berlin: VSA.
 Boltanski, Luc; Chiapello, Eve (2018) Der neue Geist des Kapitalismus, Köln: édition discours.
 Manifeste der Avantgarden.
 Vorbereitende Lektüre
 Benjamin, Walter (2015) Das Passagen-Werk. Erster Band. Paris, die Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
 Bürger, Manfred (1974) Theorie der Avantgarde, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
 De Toledo, Camille (2005) Bonjour Tristesse. Bekenntnisse eines unangenehmen Zeitgenossen, Berlin: Tropen.
 Enzensberger, Hans Magnus (1976) Einzelheiten II. Die Aporien der Avantgarde, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
 Marx, Karl (2013) Werke, Band 23. Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band, Berlin: Dietz Verlag.
 Simmel, Georg (2006) Die Großstädte und das Geistesleben, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

5336112 Who´s Medusa? Zwischen Forschungsergebnissen und Vermittlungsstrategien

2 SWS

QT	Do	16-19	Einzel (1)	GEO 47, 3.16	K. Pawlow
	Do	16-19	14tgl. (2)	GEO 47, 3.16	K. Pawlow

- 1) findet am 18.04.2019 statt
- 2) findet vom 25.04.2019 bis 04.07.2019 statt

Die Medusa ist eine mythologische Figur, die uns mit ihrem ambivalenten Wesen schon seit der Antike begleitet. Sie hat sich auch in unsere Popkultur eingeschlichen: Die Luxus-Marke Versace verwendet das Antlitz der schlangenköpfigen Gorgone ebenso wie das homonyme Filmproduktionsunternehmen. Erst neulich eroberte sie wieder vermehrt die Kinoleinwände im Kampf der Titanen, Percy Jackson und anderen Filmen. Doch wer war die Medusa eigentlich und wie kann man diese emblematische Gestalt innerhalb des Gender-Diskurses positionieren?

Diesen und anderen Forschungsfragen sind wir mit einer Gruppe Studierender bereits im WS18/19 nachgegangen. Nun geht es darum, diese theoretischen Überlegungen in ein Ausstellungsformat zu transferieren, das die Besucher*innen der Langen Nach der Wissenschaften ansprechen soll. Wir forschen dabei gemeinsam zu den Themen "Ausstellungskonzeption" und "Vermittlungsstrategien", um die Erkenntnisse im nächsten Schritt praktisch anzuwenden.

Literatur:

Gentischer, Martin: Museumsmarketing: Fallstudie am Beispiel des Stuttgarter Stadtmuseums, Springer eBook 2012; Colbert, Francois: Kultur- und Kunstmarketing. Ein Arbeitsbuch, Wien 1999; Bayer, Katharina: Kunstmarketing: eine Studie über das Marketingsinstrumentarium Berliner Galerien im Rahmen des zeitgenössischen Kunstmarkts, sowie deren Entwicklungstrends in der Informationsgesellschaft, Berlin 2008; Lefarth-Polland, Ute (Hg.): The educational complex: Vermittlungsstrategien von Gegenwartskunst, Wolfsburg 2003.

Organisatorisches:

Achtung: der 1. Termin findet am 18.04.19 statt!

Personenverzeichnis

Person	Seite
Altekamp, Stefan , Tel. 030 2093 2040 (Antikisierende Architektur in Berlin)	10
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunstgeschichte. Terminologie, Methoden, Arbeitsweisen)	3
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Warschau: Kraft der Geschichte)	12
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Das Auge des Dimitrios. Medien der Erinnerung (Exkursionsseminar in Bulgarien, gemeinsam mit Matthias Bruhn und Studierenden der Hochsch. f. Gestaltung, Karlsruhe))	20
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de („Eine solche Fülle goldener Strahlen, welche von allen Seiten die Augen der Betrachter blendet...“. Über das Licht in der Malerei vom 15. bis 19. Jahrhundert)	8
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Michelangelo)	7
Burchert, Linn , Tel. 2093 66227, linn.burchert@hu-berlin.de (Inspiration – Expiration: Atem als Motiv, Substanz und Metapher in Kunstpraxis und -theorie seit 1900)	19
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Porträt und Landschaft. Werke der Alten Nationalgalerie)	8
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Die Berlin-Potsdamer Schlösserlandschaft)	13
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Der Tod und die Stadt. Sepulkrale Infrastruktur)	19
Dorgerloh, Hartmut (Sammlungen in Berlins Geschichte und Gegenwart)	14
Drews, Ann-Cathrin , Tel. 030-2093-66238, ac.drews@hu-berlin.de (Figur und Grund, Fläche und Raum. Einführung in die Formanalyse)	3
Drews, Ann-Cathrin , Tel. 030-2093-66238, ac.drews@hu-berlin.de (Sichtbar, unsichtbar. Manet und die Bildtradition)	9
Drews, Ann-Cathrin , Tel. 030-2093-66238, ac.drews@hu-berlin.de (Exkursion Paris.)	13
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium C)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium D)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium G)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium H)	5
Ehninger, Eva (Bildmedien ab 1800)	3
Ehninger, Eva (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Ehninger, Eva (Robert Smithson und die Postmoderne)	20
Feiersinger, Luisa , luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Körperbilder)	11
Feiersinger, Luisa , luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Bewegtbilder ausstellen)	14
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Niederländische Moderne)	9
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ("In & Out of Amsterdam": Moderne und Gegenwartskunst)	13
Gearhart*, Heidi (Treasures! Manufacture and Metalwork in the Middle Ages / Handwerk und Goldschmiedekunst im Mittelalter)	7
Gerke, Stefanie , Tel. 030-2093-66232, stefanie.gerke@culture.hu-berlin.de (Die Kunst zu betrachten. Ein Rundgang durch aktuelle Ausstellungen)	10

Person	Seite
Herma, Caroline , grosscax@hu-berlin.de (Tutorium E)	5
Herma, Caroline , grosscax@hu-berlin.de (Tutorium F)	5
Jasperse, Jitske , Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de ((In)Visible Medieval Artefacts)	6
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Bilder und ihre Methoden)	3
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Methoden in der Kunstgeschichte)	4
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Visual Culture, Bildwissenschaft und Bildgeschichte)	22
Krüger, Constance (Austausch, Netzwerk, Freundschaften. Künstlerische Avantgarden der Zwischenkriegszeit)	9
Krüger, Constance (Kunstgeschichte und Gender in Osteuropa)	11
Lehmuskallio, Asko (Social Uses of Images)	15
Lehmuskallio, Asko (The Mobile Image)	21
Meisner, Lukas (Avantgarden vom Kopf auf die Füße gestellt – Kritik an Kunst vs. Künstlerkritik)	26
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Zurück zum Beginn: Einführung in die frühchristliche Kunst)	6
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Italienische Malerei des 14. und 15. Jahrhunderts)	7
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Schreibwerkstatt (Objekte der Spätgotik))	15
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Allg. BA-Kolloquium)	18
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Bild und Bildträger. Künstlerische Objektgestaltung im Mittelalter)	22
Nesselrath, Arnold , Tel. 2093 66250, ute.eggert@hu-berlin.de (Schwanengesang und Götterdämmerung - der Künstler letzte Werke)	11
Pawlow, Karina (Who´s Medusa? Zwischen Forschungsergebnissen und Vermittlungsstrategien)	27
Pratschke, Margarete , Tel. 209366233, margarete.pratschke@culture.hu-berlin.de (Bild-Apparate. Digitale und/oder analoge Medien der Kunstgeschichte)	12
Pratschke, Margarete , Tel. 209366233, margarete.pratschke@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Pratschke, Margarete , Tel. 209366233, margarete.pratschke@culture.hu-berlin.de (Displays. Zwischen Ausstellungsdispositiv und Screentechnologie)	20
Pratschke, Margarete , Tel. 209366233, margarete.pratschke@culture.hu-berlin.de (Rudolf Arnheims „Kunst und Sehen“ – Einführung in die Kunstpsychologie)	22
Schmidt, Eike (Florentiner Barockskulptur)	13
Schmidt, Eike (Geschichte und Praxis der Kunstaussstellung)	15
Schumacher, Max , schumamg@hu-berlin.de (Tutorium A)	4
Schumacher, Max , schumamg@hu-berlin.de (Tutorium B)	4
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Einhard und die Kunst am karolingischen Hof)	6
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Interkulturelle Ornament-Geschichten)	7
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18

Person	Seite
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Medien des Unsichtbaren. Wort und Bild in der Kunst des frühen Mittelalters)	21
Sellemerten, Selina (Femizide in Deutschland)	26
Seppi, Angelika , Tel. 030-2093-66238, angelika.seppi@hu-berlin.de (Einführung in die Bildtheorie)	4
Seppi, Angelika , Tel. 030-2093-66238, angelika.seppi@hu-berlin.de (Geschichte und Theorie des Films)	12
Stephan, Johannes (Avantgarden vom Kopf auf die Füße gestellt – Kritik an Kunst vs. Künstlerkritik)	26
Strauch, Timo , Tel. 2093 66245, timo.strauch@culture.hu-berlin.de (Bilder von Rom)	8
Trinks, Stefan , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Troeller*, Jordan (Curating the Bauhaus)	15
von Rohden, Anna (Femizide in Deutschland)	26
Walter, Theresa (Avantgarden vom Kopf auf die Füße gestellt – Kritik an Kunst vs. Künstlerkritik)	26
Wien, Iris (Explikationen der Linie um 1800)	8
Wien, Iris (Der künstlerische Zugriff auf Kunstsammlungen und Ausstellungsgeschichte)	9
Wien, Iris (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Wien, Iris (Der Stecher als Übersetzer)	21
Witt, Andrew , andrew.witt@hu-berlin.de (Film as Theory Documents from the American Underground)	10
Wolf, Gerhard (Palermo: Profil einer Stadt. Von den Anfängen bis heute)	14
Zitzlsperger, Philipp , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Zöller, Veronika (Tutorium I)	6
Zöller, Veronika (Tutorium J)	6

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Kommode
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
QT	Q-Tutorium
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung